

Gerlinde Glatzers erster Sieg für ihren neuen Verein

Landesoffenes TT-Turnier des GSV: 140 Teilnehmer — Bernd Knapp (TV Großen-Linden) Sieger der C-Klasse

(rt) Beim sechsten landesoffenen Tischtennis-Turnier des Gießener Schwimmvereins, das am Wochenende mit den Wettbewerben der Aktiven begann, standen in den meisten Disziplinen die einheimischen Tischtennisspieler im Schatten der Gäste aus dem Frankfurter Raum. Lediglich Gerlinde Glatzer, der Neuzugang des GSV, konnte bei den Damen und Bernd Knapp (TV Großen-Linden) bei den Herren, Klasse C, zu Einzelsiegen kommen. Trotz für TT-Veranstaltungen ungünstigem Wetter fanden insgesamt 140 Spieler den Weg nach Gießen.



Beinahe für eine Sensation sorgte Henry Schäfer (GSV) gegen Lieder

Bis auf die Pokalverteidigerin, Neubäumer (SV Wolfgang), waren bei den Damen die Spielerinnen des GSV unter sich. Außer Glatzer, die bis zu ihrem Wechsel nach Gießen das Trikot des KSV Hessen Kassel trug, konnten sich auch Zips und Röhmig durch überraschend klare 3:0-Erfolge über I. Heilmann bzw. Pfeifer bis ins Halbfinale vorkämpfen, in dem man von beiden wieder hervorragende Leistungen sah. Zips war Glatzer vier Sätze lang ebenbürtig, mußte sich in der Entscheidung dann aber doch geschlagen geben, während Röhmig sich durch ihren besseren Angriff mit 3:2 gegen Neubäumer durchsetzte. Im Endspiel der beiden Gießenerinnen war an diesem Tag Glatzer mit einem allerdings zu hoch ausgefallenen 3:0-Sieg gegen Röhmig zum ersten Male für ihren neuen Verein erfolgreich. Röhmig revanchierte sich zusammen mit Zips im Doppel, wo sie Glatzer/Neubäumer und Pfeifer/Heilmann das Nachsehen gab.

Nicht in bester Form stellte sich Pokalverteidiger Lieder (TGS Rödelsheim) in Gießen vor. Bis zum Einzug ins Endspiel gelangen ihm teilweise

recht glückliche 3:2-Siege, unter anderem gegen den Gießener K.-H. Schäfer. Hackenberg (Eintracht Frankfurt), der bei seinen Siegen über Schulmeyer (TTC Mörfelden) und Hampf (PPC Neu-Isenburg) deutlichen Formanstieg erkennen ließ, sah gegen Lieder beim 2:0-Zwischenstand schon wie der sichere Sieger aus. Im Endspiel hatte der Rödelsheimer Bundesliga-Spitzenspieler gegen seinen Mannschaftskameraden Pfeufer auch nichts mehr zuzusetzen und unterlag klar mit 0:3. Auf den dritten Plätzen folgten Krämer und Weigel (TTC Herbornseelbach). Lammers (GSV) erreichte die Runde der letzten acht, wo er gegen Krämer bei der 0:3-Niederlage nichts zu bestellen hatte.

Für eine Sensation sorgte der Gießener Kreismeister Weiß (TV Gr.-Linden) zusammen mit Mosel (PPC Neu-Isenburg) durch einen Sieg über das Bundesliga-Doppel Lieder/Warneke (TGS Rödelsheim). Im Kampf um den Einzug ins Finale unterlagen sie dann aber Lammers/Hampf (GSV/

PPC Neu-Isenburg) mit 0:2. Sieger dieser Konkurrenz wurden Krämer/Weigel, die das Endspiel durch einen schwer erkämpften 2:1-Erfolg über Pfeufer Hardt (TGS Rödelsheim/TTV Mörfelden) erreicht hatten.

Die Herrenklasse B stand ganz im Zeichen der „auswärtigen“ Gäste. Störkel (SG Anspach) setzte sich hier unangefochten vor Breuer (SG Sossenheim), Siewert (TuS Naunheim) und Hölzchen (Schwalbach) durch, während im Doppel Herget/Reuter (TuS Naunheim/TSV Ockershausen) vor Störkel/Kleemann siegten.

Trotz einer nicht gerade leichten Auslosung setzte sich in der C-Klasse Bernd Knapp (TV Gr.-Linden) gegen die sehr starke Konkurrenz durch. Nach Jung (TV Aßlar) und Schäfer (Dutenhofen) besiegte er im Endspiel auch Nader (Frankfurt 1860) mit 2:1. Auf dem dritten Platz landeten Schäfer und Heurich (Neuhof). Ebenfalls Dritte wurden die Gießener Kombinationen Weber/Zehe (Schwarz-Gelb Gießen) und Knapp/Tappert (TV Gr.-Linden/Schwarz-Gelb) im Doppel hinter Raphael/Nader (Frankfurt 1860) und Schäfer/Lattermann (TSV Dutenhofen/TuS Naunheim).

Mit 43 Startern hatte die D-Klasse das größte Teilnehmerfeld. Gute Leistungen sah man hier von Biernoth (TSG Lollar) und Weber (Schwarz-



Weiß/Mosel (TV Großen-Linden/PPC Neu-Isenburg, unser Bild) bezwangen überraschend Lieder/Warneke (Rödelsheim)



Gerlinde Glatzer, Neuzugang des GSV, siegt der A-Klasse der Damen

Gelb Gießen), die sich gegen die starke Konkurrenz bis ins Halbfinale vorkämpfen konnten sie allerdings dem späteren Sieger Weber (derroden) bzw. Nestler (TTC Breitenstein) unterlagen. Die Runde der letzten acht erreichten Hauk (TSV Allendorf/Lda.) und Sag (Schwarz-Gelb). Im Doppel gab es einen Gießener Erfolg durch Weber/Sagawe (Schwarz-Gelb), die im Endspiel Hassel/Klotz (TV Gr.-Linden) knapp mit 2:1 bezwingen konnten. Auch auf dem dritten Platz folgte mit Hinn/Heine (TSV L. Göns/TSG Rödgen) eine weitere Gießener Kombination.

Wie in der A-Klasse siegte auch bei den Junioren der Rödelsheimer Pfeufer, der im Endspiel den Gießener Lammers mit 2:0 bezwang. Lammers hatte das Finale durch ein etwas

raschendes 2:1 über Warnke (TGS Rödelsheim) erreicht. Das Doppel sah Thylmann/Lammers gegen Pfeufer/Warneke, aber vor Becker/Weigel (Ockershausen/TV Gr.-Linden) auf dem zw

06.07.71



Auch die jüngere Generation war beim Fritz-Neumann-Gedächtnisturnier des GSV mit großem Eifer bei der Sache. Unsere Bilder zeigen Bert Lammers (GSV), Werner Graf (SG Trohe) und Uli Mandler (GSV).

93 TT-Jugendliche trotzten der Hitze

Fritz-Neumann-Gedächtnisturnier des GSV: Dieter Seibert erneut vor Thylmann

(rt) „Wir können es keinem übelnehmen, der nicht kam.“ Das war die einhellige Meinung der Verantwortlichen des Gießener Schwimmvereins nach Abschluß des sechsten Fritz-Neumann-Gedächtnisturniers, zu dem am Wochenende die Tischtennis-Jugend Hessens nach Gießen eingeladen war. Sechs Turniere und sechsmal hochsommerliches Wetter, das dem GSV in jedem Jahr wenigstens die Hälfte der zu erwartenden Teilnehmer kostet. Kein Wunder, wenn die Organisatoren langsam mit ihrem Schicksal hadern, zumal in diesem Jahr der Hitzerekord erreicht wurde. Ein ganzes Jahr Vorbereitung, eine perfekte Durchführung der Veranstaltung — und dann dieses Wetter! Immerhin: 93 Jugendliche trotzten der Hitze und spielten in sieben Klassen ihre Pokalsieger aus, in Anbetracht der Umstände eine gute Beteiligung. Der GSV sollte aber noch einmal versuchen, für sein Turnier einen anderen Termin zu bekommen.

Das stärkste Teilnehmerfeld wies mit 24 Startern die A-Jugend auf. Auch sah man hier die stärksten Leistungen des gesamten Turniers. Neben Suchanek (Eintracht Frankfurt) erreichten drei GSV-Jugendliche die Runde der letzten vier. Thylmann und U. Schäfer durch knappe Dreisatze über Oth (Sprendlingen) bzw. Sälzer (TTC Herbornseelbach), während Seibert mit J. Gräf (TTC Herbornseelbach) und Suchanek mit Bernhardt (TSV Marbach) bei ihren 2:0-Erfolgen relativ wenig Mühe hatten, eine Runde weiterzukommen. Im Endspiel war dann der GSV unter sich. Thylmann siegte in zwei knappen Sätzen gegen U. Schäfer und Seibert, der schon in den Spielen davor den stärksten Eintracht hinterließ, bezwang in einem Angriffswahl Suchanek mit 2:1. Sicherer im Kontern, zwang Seibert im Finale auch Thylmann 2:0 und bewies damit, daß seine Leistungssteigerung weiterhin anhält.

Auch im Doppel gab es ein reines GSV-Endspiel, bei dem sich Thylmann/Seibert, allgemein favorisiert, und Schäfer/Schäfer gegenüberstanden. Während Thylmann/Seibert vorher kaum gerüfft worden waren, mußten Schäfer/Schäfer weiterhin Gegner wie Bernhardt/J. Gräf und Suchanek/Oth ausschalten, um das Finale zu erreichen. Auch hier zeigten sie sich als am besten eingespielt und sorgten so mit ihrem 2:1- Sieg für eine kleine Überraschung.

Sechs hessische Ranglistenspielerinnen waren bei der weiblichen Jugend am Start, von der Qualität her eine zufriedenstellende Beteiligung. Siegerin wurde Winn (TTC Mörfelden) vor ihrer Klubkameradin Egner und Wirth (TV Eschwege). Die beiden Gießnerinnen Pfeifer und I. Heilmann konnten sich in dem starken Feld diesmal nicht behaupten und belegten nur die Plätze vier und fünf. Dafür reichte es wenigstens im Doppel zu einem zweiten Rang hinter Egner/Winn und vor Oschmann/Wirth.

Ohnehin zur Zeit nicht in Höchstform, hatte U. Schäfer im Endspiel der B-Jugend zudem noch Pech, als er Brand (SG Sossenheim) im Entscheidungssatz mit zwei Punkten Unterschied unterlag. Herrchen (Eintracht Wiesbaden) und Jost (SG Dillenburg) kamen auf den dritten Platz. Von den Spielern aus dem Kreis Gießen erreichte nur noch Graf (SG Trohe) die Runde der letzten acht. Als guter Doppelspieler erwies sich U. Schäfer auch in dieser Klasse, wo er mühelos zusammen mit Brand vor Herrchen/Dörning siegte. Einen schönen Erfolg stellt der dritte Platz für die junge GSV-Paarung Mandler/Lammers dar.

Ebenfalls Dritter wurde Hauk (TSV Allendorf/Lda.) bei den A-Schülern hinter den Geschwister Gräf, bei denen diesmal Joachim sich als der Bessere erwies. Ins Viertelfinale waren auch noch Mandler und W. Altmannspurger

(beide GSV) eingezogen. Gräf/Gräf zeigten sich erwartungsgemäß auch im Doppel überlegen, wo sie vor ihren Klubkameraden Winkel/Gabriel siegten. Auf Platz drei kamen Hauk/Altmannspurger.

Während im Einzel der B-Schüler kein Gießener Spieler einen der vorderen Plätze belegen konnte — es siegte Martin (SG Sossenheim) vor Schneider (TV Aflar) und Härtel (Eintracht Wiesbaden) — gelang D. Altmannspurger (GSV) zusammen mit Schneider ganz überraschend ein voller Erfolg im Doppel. Vor allem der Sieg im Endspiel über Härtel/Uhlenberg war eine feine Leistung. Bei den Schülerinnen kam keine der heimischen Spielerinnen über die erste Runde hinaus. Ueberlegene Pokalsiegerin wurde Schmolling (TTC Staffel) vor Schäfer (Eiche Offenbach). Das Doppel entschieden Seilberger, Schmolling (Eintracht Wiesbaden/Staffel) vor Schäfer/Kretschmer (Eiche Offenbach) für sich.

In der Anfängerkategorie der Jungen belegte mit Mandler und Thäle zwei Spieler des GSV gemeinsam den dritten Platz hinter Mauthofer (TG Sachsenhausen) und Eurich (Sprendlingen). Besonders Thäle hatte einen sehr guten Tag erwischt. Er mußte sich gegen Mauthofer erst in der Verlängerung des dritten Satzes geschlagen geben. Schon bei den A-Schülern hatte Thäle eine enorme Formsteigerung bewiesen, als er dem späteren Sieger J. Gräf ebenfalls erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes unterlegen war. Im Doppel hatte die eingespielte Vereinspaarung Eurich/Korner vor der Zufallskombination Mauthofer/Grothe (TG Sachsenhausen/GSV) die Nase vorn. Mandler/K.-H. Lammers und Seibert/D. Altmannspurger (alle GSV) belegten gemeinsam Platz drei. Krones (TV Großen-Linden) hieß die Siegerin in der Anfängerkategorie der Mädchen. Auf den zweiten Platz kam ihre Klubkameradin Littjens.

Seibert/U. Schäfer empfahlen sich erneut als Doppelpaarung

Turniere in Elz und Staffel brachten dem GSV nur teilweise zufriedenstellende Placierungen — Auch Lammers noch nicht in Form

(rt) Als eine der Vorbereitungen auf die kommende Saison verstanden die Tischtennis-Spieler des GSV den Besuch der Turniere in Elz und Staffel. Dabei zeigte es sich, daß die Gießener noch einiges tun müssen, um den bevorstehenden Aufgaben gewachsen zu sein. Während der Spitzenspieler des GSV, Heiner Lammers, noch weit von seiner Höchstform entfernt ist, er erreichte wenigstens bei den Junioren einen zweiten Platz hinter dem Ex-Gießener Hackenberg, konnte man mit den Leistungen der Jugendlichen des GSV schon zufrieden sein. Restlos überzeugen konnte dabei aber nur das „Turnier-Doppel“ U. Schäfer/Seibert, das in der A-Jugend die stark eingeschätzte Paarung Suchanek/Wannowius (Eintracht Frankfurt/TGS Rödelsheim) glatt an die Wand spielte und damit diese Konkurrenz überlegen gewann.

Zum bundesoffenen Turnier der Aktiven in Elz hatte sich in der A-Klasse ein starkes 64er-Feld versammelt. Von den hessischen Bundesliga- und Oberliga-Spielen gelang es nur dem Rödelsheimer Lieder, sich gegen die starke westdeutsche und Berliner Konkurrenz zu behaupten. Im Halb-

finale kam dann aber auch für Lieder das Aus, als er Nöller (Oberbieber) überraschend mit 0:3 unterlag. Neben Nöller erreichte auch Scholl (Oberlar) gegen Neubauer vom Bundesligisten Hertha-BSC Berlin das Endspiel. Mäßige Leistungen sah man dagegen bei den übrigen Spitzenspielern Hessens, Pfeifer, Warnke, Geyer (alle TGS Rödelsheim), Stiefel, Hampl (beide PPC Neu-Isenburg) und auch Lammers schieden teilweise sensationell bereits vorzeitig aus dem Rennen aus. Lammers unterlag nach einem Sieg über Härle (TTC Herbornseelbach) dem späteren Endspielteilnehmer Nöller in der Runde der letzten 16 mit 1:3. Auch Hackenberg (Eintracht Frankfurt) mußte im nächsten Spiel Nöller den Sieg überlassen, obwohl er in zwei Sätzen den Erfolg schon förmlich auf dem Schläger hatte.

Recht lustlos wirkte der Gießener Lammers zusammen mit seinem Neu-Isenburger Partner Hampl im Doppel, so daß für dieses sonst recht starke Team gegen relativ unbekannte Konkurrenz bereits in der ersten Runde das Turnier ein Ende hatte. Besser sah es für Lammers in der Junioren-Klasse aus. Hinter dem Ex-Gießener Hak-

kenberg, der nach seiner langer Verletzungspause langsam wieder zu seiner Normalform findet, belegte Lammers den zweiten Platz, nachdem ihm vorher immerhin ein Sieg über Becker (TSV Ockershausen) gelungen war. Im Endspiel gegen Hackenberg wirkte der Gießener aber wieder unkonzentriert und gehemmt und unterlag so mit 1:2.

Wie eine Woche vorher in Elz, so konnte sich der zukünftige Bundesliga-Spieler Suchanek (Eintracht Frankfurt) auch in der Staffel in die Siegerliste der A-Jugend eintragen. Seibert (GSV) belegte Platz drei, nachdem er im Halbfinale dem späteren Zweiten, Wannowius (TGS Rödelsheim), mit 0:2 unterlegen war. Auch U. Schäfer, seltsamerweise ins gleiche Viertel wie Seibert ausgelost, hatte vorher schon gegen Wannowius mit 1:2 den kürzeren gezogen, obwohl er nach Gewinn des ersten Satzes (21:7!) schon wie der sichere Sieger aussah. Doch der Frankfurter traf plötzlich alles und hatte zudem auch noch in den entscheidenden Phasen eine ganze Portion Glück. Gar keinen Widerstand erst aufkommen ließen die beiden Gießener dann im Doppel, wo sie zunächst Czichos/Bach (TTC Warschau) und im Endspiel Suchanek/Wannowius klar beherrschten und sich so als Doppelkombination auch für andere Aufgaben empfahlen.

In der B-Jugend mußte U. Schäfer gegen Brand (SG Sossenheim) erneut eine Niederlage einstecken und belegte so in dem nicht sehr starken 16er-Feld wenigstens den zweiten Platz. Die beiden Endspielteilnehmer wurden zusammen auch überlegene Sieger im Doppel.

19.08.71

Nordhessens TT-Jugend in Watzenborn-Steinberg

Qualifikation für die Hessische Meisterschaft — Schwedenfahrer fehlen

(rt) Wieder ist es der rührige NSC W.-Steinberg, der mit den nordhessischen Einzelmeisterschaften, die am Wochenende in der Volkshalle von Watzenborn-Steinberg stattfinden, eine weitere wichtige Jugendveranstaltung in den Sportkreis Gießen holte. Der Ausrichter hofft, daß vor allem die Jugendlichen der näheren Umgebung durch eine zahlreiche Teilnahme dieser Initiative belohnen, zumal die Spieler der „zweiten Reihe“ diesmal mit erheblich besseren Siegeschancen an den Start gehen können, da die stärksten Jugendlichen und Schüler des Bezirks Lahn sich mit der Bezirksauswahl in Schweden befinden und so nicht an den Start gehen können. Immerhin steht neben den Meistertiteln mit der Qualifikation für die Hessenmeisterschaft ein weiteres lohnendes Ziel auf dem Spiel.

Ohne Thylmann, Seibert, U. Schäfer und Hoppe

heißt der haushohe Favorit bei der A-Jugend. (So., 11 Uhr) Wilke vom Oberligisten Jahn Kassel. Gespannt sein darf man auch, ob der kometenhafte Aufstieg von Luck (Phoenix Kassel) weiter anhält. Neben Engel (SV Reichensachsen), dem vorjährigen B-Jugend-Zweiten Hessens, wird auch der frischgebackene Oberliga-Spieler Sältzer (TTC Herbornseelbach) mit vorn erwartet. Bei guter Tagesform kann man auch Würz und H.-J. Schäfer (beide GSV) Außenseiterchancen zubilligen. Bei der B-Jugend (Sa., 15.30 Uhr) ist Engel am stärksten einzuschätzen. Der aussichtsreichste Spieler des Bezirks Lahn dürfte Jost (SG Dillenburg) sein, während Gießen auf den Start seines Kreismeisters, Seidler (Spfr. Oppenrod) hofft.

Zwar ist bei den A-Schülern (So. 9.30 Uhr) die Stärke der Spieler aus dem nordhessischen Raum kaum bekannt, dennoch kann man annehmen, daß Hofmann (NSC W.-Steinberg), Mandler und W. Altmannspurger (beide GSV) ein ernstes Wort bei der Vergabe der vorderen Plätze mit-sprechen können. Auch hier fehlen mit M. und J. Gräf (beide TTC Herbornseelbach), Wenzek (TV Dillenburg) und Hauk (TSV Allendorf/Lda.) vier der stärksten Spieler des Bezirks Lahn.

Völlig ungewiß ist der Ausgang des Wettbewerbs der B-Schüler (Sa. 14.30 Uhr). Am meisten steigerungsfähig erschien in den vergangenen Wochen Schmidt (TV Aßlar). Die stärksten Spieler des Kreises Gießen sind hier Kreismeister Miltenburg (SG Vetzberg), D. Altmannspurger (GSV), Pfeifer und Hausner (beide TSG Wieseck).

Den Meistertitel der weiblichen Jugend (So. 11 Uhr) dürften bei normaler Form Wirth (Eschweiger TSV) und Heilmann (GSV) unter sich ausmachen. Ebenso sicher werden Rambow (Eschweiger TSV) und Schäfer (GSV) auf den nächsten Plätzen erwartet. Mit Pfeifer (GSV) fehlt hier eine weitere Mitfavoritin. Auch bei den Schülerinnen (So. 9.30 Uhr) kann mit Ulla Licher (SG Trohe) die Bezirksmeisterin und weitaus stärkste Spielerin des Kreises Gießen wegen der Schwedenfahrt nicht an den Start gehen. Vielleicht können sich Fabel (TSV Atzbach), Heinrich, Schönweitz (beide Grün-Weiß Gießen) und Sauer (Spvgg. Rauschholzhausen) gegen die unbekannte Konkurrenz aus den übrigen Bezirken behaupten.

27.08.71

Ulli Mandler (GSV) feierte seinen bisher größten Erfolg

I. Heilmann und H.-J. Schäfer bei den Nordhessischen TT-Meisterschaften zweifache Titelträger

(rt) Mit nur 97 Startern in sieben Klassen erfohlen die Nordhessischen Tischtennis-Einzelmeisterschaften der Jugend und Schüler, die am Wochenende in Watzenborn-Steinberg stattfanden, eine sogar für Pessimisten enttäuschende Beteiligung. Schuld daran waren parallel laufende andere Jugendveranstaltungen, die vor allem die Spitzenspieler des Bezirks Lahn hinderten, in Watzenborn-Steinberg an den Start zu gehen. Dennoch war der Sportkreis Gießen mit fünf Titeln wieder am erfolgreichsten.

Dabei konnten sich Ingeborg Heilmann und Hans-Jürgen Schäfer jeweils zweimal in die Siegerliste eintragen, wobei der Sieg von Schäfer/Licher (GSV/SG Trohe) im Doppel der A-Jugend beinahe einer Sensation gleichkommt. Eine angenehme Ueberraschung vollbrachte auch Ulli Mandler (GSV), der mit seinem Sieg in der A-Schüler-Klasse seinen bisher größten Erfolg feiern konnte. Den fünften Titel für Gießen erkämpfte Doris Burk (SV Garbenteich) zusammen mit Todt (TTC Korbach) im Doppel der Schülerinnen.

In Abwesenheit von sechs der stärksten Spieler Nordhessens (Wilke, Zipf, Thylmann, Seibert, U. Schäfer, Hoppe) kam bei der A-Jugend der Korbacher Todt ohne Satzverlust vor Weitzel (Stadt Allendorf), Pohle (FSK Lohfelden) und Bernhardt (TSV Marbach) überlegen zu Meisterschaftsfehren. Die Runde der letzten acht erreichte mit H.-J. Schäfer nur ein Gießerer Spieler. Schäfer scheiterte am späteren Sieger. Um so überraschender sein Erfolg zusammen mit Friedel Licher (SG Trohe). Beide ergänzten sich ausgezeichnet. Mit konzentriertem, gut vorbereitetem Angriff bezwangen sie die an Nummer 1 gesetzten Favoriten Todt/Engel (TTC Korbach/SV Reichensachsen) und im Endspiel das in der Leistung doch zu unterschiedlich zusammengesetzte Paar Bernhard/Häufner (TSV Marbach/SG Dillenburg) jeweils mit 2:1.

Bei der B-Jugend überstand im Einzel und Doppel kein Spieler des Kreises Gießen mehr als eine Runde. Im Einzel zeigte sich Zipf (TV Schlüchtern) allen überlegen und verwies Engel (SV Reichensachsen), Grün (Spvg Rauschholzhausen) und Pohle (FSK Lohfelden) auf die nächsten Plätze. Noch klarer war die Ueberlegenheit von Zipf/Engel im Doppel, hinter denen Todt/Schaller (TTC Korbach), Keller/Grün (Spvg Rauschholzhausen) und Sälzer/Winkel (TTC Herbornseelbach) folgten.

Auch bei den A-Schülern fehlten mit M. und J. Gräf, Wenzek und Hauk vier der stärksten Spieler des Bezirks Lahn. Dennoch fiel der Titel im Einzel an den Kreis Gießen. Ulli Mandler (GSV), nicht einmal zwischengesetzt, hatte einen ausgezeichneten Tag erwischte und sorgte mit seinem Sieg für eine weitere angenehme Ueberaschung. Nach der Kreismeisterschaft 1970 gelang Mandler damit sein bisher größter Erfolg, der ihm zudem die Nominierung für die hessische Schülerrangliste einbrachte, die am Wochenende in Ortenberg stattfindet. Auf den nächsten Plätzen folgten Winkel (TTC Herbornseelbach), Borowski (Sandershausen) und Gliem (Obersuhl). Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) scheiterte nach Gewinn des ersten Satzes und hoher Führung im zweiten Satz unter den letzten acht recht unglücklich an Borowski. Immerhin schaffte er damit neben Mandler und Hauk (TSV Allendorf/Lda.) noch die Qualifikation für die Hessische Meisterschaft. Mandler/Hofmann, nun schon ein eingespieltes Team, konnten auch im Doppel sehr gut gefallen, wo sie erst im Finale denkbar knapp mit 19:21 an Winkel/Beck (TTC Herbornseelbach/SV Reichensachsen) scheiterten.

Während es bei den B-Schülern im Einzel für die Vertreter Gießens zu keinem vorderen Platz reichte — es siegte Bonté (TV Laasphe) vor Schmidt (TV Wallau), Schmidt (TTC Herbornseelbach) und Froese (TV Wallau) kamen Hauser/Pfeifer (TSG Wiesbaden) im Doppel immerhin auf den zweiten Rang. Den Sieg von Bonté Schmidt allerdings konnten sie nicht verhindern.

In Abwesenheit von Wirth, Rambow (beide Eschweger TSV) und Pfeifer (GSV) war Ingeborg Heilmann (GSV) der Titel bei der weiblichen Jugend nicht zu nehmen. Nur Stede (TTC Korbach) konnte im Endspiel mithalten und wenigstens einen Satzgewinn verzeichnen. Mit Göttig (TV Cölbe) zog Heilmann auch im Doppel ins Finale ein, wo sie allerdings dem gleichmäßiger zusammengesetzten Paar Kelterborn/Stede (TTC Korbach) recht eindeutig unterlagen.

Mit U. Licher fehlte auch bei den Schülerinnen eine der aussichtsreichsten Spielerinnen. Neue Meisterin wurde Todt (TTC Korbach) vor Kohl (Nieder-Ofleiden). Auf einen ausgezeichneten dritten Platz kam Doris Burk (SV Garbenteich). Zusammen mit Todt gelang ihr im Doppel sogar der erste Platz und damit der Gewinn des Nordhessischen Meistertitels.

Seine Stärke als Doppelspieler bewies H.-J. Schäfer auch im Mixed, das er zusammen mit seiner Vereinskameradin Heilmann sehr sicher gewann. Beide holten damit ihre zweite Meisterschaft und gehörten so zu den erfolgreichsten Teilnehmern der Veranstaltung. Platz drei im Mixed belegten Göttig/Naujoks (TV Cölbe/GSV hinter den Korbachern Stede/Todt.

01.09.71

Tischtennis-Bezirksrangliste ohne Ueberraschungen

Krämer vor Weigel und Lammers — Ausgezeichneter siebter Platz für K.-H. Schäfer

(rt) Die Tischtennis-Bezirksrangliste der Herren, nach dreijähriger Unterbrechung erstmals wieder durchgeführt, endete mit dem erwarteten Sieg von Krämer (TTC Herbornseelbach). Auf dem zweiten Platz landete sein Vereinskamerad Weigel vor dem Gießerer Heiner Lammers, der damit die in ihn gesetzten Hoffnungen durchaus erfüllte. Mit einem hervorragenden siebten Rang spielte sich auch Henry Schäfer (GSV) in die Spitze des Bezirks vor. Die Damenrangliste mußte auf Grund der zahlreichen Ausfälle kurzfristig abgesagt werden.

Insgesamt 18 Spieler, eingeteilt in drei Gruppen, waren in Ehringshausen an den Start gegangen. Zur wohl stärksten Gruppe wurde nach Setzung und Auslosung die Gruppe drei, in der neben Lammers (GSV) auch der Gießerer Kreismeister Weiß (TV Großen-Linden) spielen mußte. Beide hatten sich mit Flick (TTC Herbornseelbach), Woldt, Repp (beide Ockershausen) und Grebe (TV Wallau) auseinanderzusetzen. Während Lammers nach fünf fast mühelosen Zweisatzsiegen überlegen Gruppen erster wurde, gelang Weiß nur ein Erfolg, ausgerechnet über seinen ehemaligen GSV-Mannschaftskameraden Flick. Punktgleich mit dem Sechsten kam Weiß damit auf Platz vier, wodurch er sich für die Endrunden-Gruppe 2, (Plätze 7 bis 12) qualifizierte. Auch Flick, der weit unter Normalform spielte, gelang überraschenderweise nur ein Sieg, der ihm den fünften Rang einbrachte. Zweiter dieser Gruppe wurde T. Woldt, der nur gegen Lammers eine Niederlage einstecken mußte.

In der Vorrundengruppe 1 gab es mit Weigel vor Becker (TSV Ockershausen), Warlies (TSV Weilburg), Fennel (TSV Ockershausen) und Lindner (TV Dillenburg) die erwartete Reihenfolge. Henry Schäfer, nach den Absagen von Heidersdorf, Warneke und Thylmann neben Lammers einziger Vertreter des Gießerer Schwimmvereins,

mußte in Gruppe 2 gegen Krämer, Förster (beide TTC Herbornseelbach), Mann (TSV Ockershausen), Dr. Dittmar (TV Dillenburg) und Baldreich (Spvg Rauschholzhausen) antreten. Mit dem vierten Platz hinter Krämer, Förster und Mann gelang Schäfer erwartungsgemäß der Einzugs in die zweite Endrundenrunde, wobei er vor allem bei seinem Sieg über Mann und trotz Niederlage im Spiel gegen den späteren Ranglistenersten Krämer sehr gute Leistungen zeigte.

Damit hatten sich nach der Vorrunde Krämer, Becker, Woldt, Lammers, Weigel und Förster für den Kampf um die ersten sechs Plätze qualifiziert. Zwar gelang es Heiner Lammers, Krämer die einzige Niederlage des Tages beizubringen, dennoch reichte es für ihn am Ende „nur“ zum dritten Rang. Neben Weigel, nun schon fast Angstgegner des Gießerers, unterlag Lammers auch noch Becker, der sich nach Verlust des ersten Satzes im weiteren Verlauf des Spiels mit seinem härteren Angriff noch klar durchsetzte. Auch gegen Förster hatte Lammers einige Schwierigkeiten, bis ihm schließlich ein knapper 2:1-Erfolg gelang.

Ueberraschend stark stellte sich Woldt in der Endrunde vor. Nach Siegen über Weigel (!) und Förster wurde er Vierter.

Jeweils nur eine Niederlage hatten nach Abschluß der Endrunde in der Gruppe 2 Henry Schäfer, Mann und Warlies aufzuweisen, die damit in dieser Reihenfolge auf Grund des Satzverhältnisses die Plätze 7 bis 9 belegten. Für Schäfer bedeutet das eine ausgezeichnete Platzierung, die seine Leistungssteigerung der letzten Monate seit seinem erste Einsatz im Oberligateam des GSV und intern längst registriert, nun auch sozusagen „offiziell“ bestätigt. Nur gegen Warlies kam er nicht so zurecht, wie er es sich wünschte. In einem Zettenspiel zog er mit 0:2 den kürzeren. Den wohl wertvollsten Sieg der Endrunde erspielte sich Schäfer mit 2:0 gegen

Repp, der mit seinem 11. Platz doch etwas enttäuschte. Da Weiß aus unbekannten Gründen zur Endrunde nicht mehr antrat, womit er sich selbst sicher keinen guten Dienst erwies, blieb für ihn nur der 12. Rang.

Daß sein Abschneiden bis dahin nicht seiner wirklichen Leistungsstärke entspricht, bewies Flick in der Endrunden-Gruppe 3, die er überlegen gewann und damit wenigstens noch Platz 13 erreichte.

Damit hat die Bezirksrangliste folgendes Aussehen: 1. Krämer, 2. Weigel (beide TTC Herbornseelbach), 3. Lammers (GSV), 4. Th. Woldt, 5. Becker (beide TSV Ockershausen), 6. Förster (TTC Herbornseelbach), 7. Henry Schäfer (GSV), 8. Mann (TSV Ockershausen), 9. Warlies (TV Weilburg), 10. Fennel, 11. Repp (beide TSV Ockershausen), 12. Weiß (TV Großen-Linden), 13. Flick (TTC Herbornseelbach), 14. Grebe (TV Wallau), 15. Lindner, 16. Dr. Dittmar (beide TV Dillenburg), 17. Baldreich (Spvg Rauschholzhausen). Schollmeyer (Fulda) spielte außer Konkurrenz und belegte Platz 18.

02.09.71

Nur Ulla Licher für TT-Endrangliste qualifiziert

Alle anderen Gießener in der Vorrangliste gescheitert — Hauk besiegte Holei

(rt) Von den sechs Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis Gießen, die am Wochenende in Ortenberg an der hessischen Tischtennis-Vorrangliste teilnahmen, schaffte es nur Ulla Licher (SG Trohe), sich einen Platz in der Endrangliste zu sichern. Doris Burk, Maristella Convertino (beide SV Garbenteich), Ulli Mandler (GSV), Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) und Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) landeten in ihren Gruppen jeweils nur in der unteren Tabellenhälfte und mußten somit aus diesem Wettbewerb ausscheiden. Dennoch überraschten vor allem die Gießener Schüler in einigen Spielen recht angenehm. Gerhard Hauk gelang sogar ein beinahe sensationeller Erfolg über den späteren Gruppensieger, D. Holei (TTC Elz), der damit die einzige Niederlage einstecken mußte. Die beste Placierung der Jungen erreichte Ulli Mandler, der ebenso wie Hauk am Schluß in der Achtergruppe zwei Siege zu verzeichnen hatte und damit Sechster wurde.

Neben Hauk schlug Mandler auch den Letztplacierten, Löbig (Hanau). Hinter Holei und Hinkel (Darmstadt) konnte sich auch der Herbornseelbacher Winkel für die Endrangliste qualifizieren. In einer zweiten Gruppe zeigte sich M. Gräf (TTC Herbornseelbach) allen seinen Konkurrenten überlegen. Ohne Satzverlust wurde er Gruppensieger und rechtfertigte damit seine

Berufung in die Hessenauswahl, die allerdings seinen Start bei der Endrangliste verhindert und so dem Fünftplacierten dieser Gruppe, Wenzek (TV Dillenburg), eventuell noch zu einer nachträglichen Nominierung verhilft.

Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) kam in der dritten Gruppe ebenfalls über einen siebten Rang nicht hinaus, wobei er nur den Kasseler Ulrich, den er mit 2:1 knapp besiegte, hinter sich lassen konnte. Das Abschneiden der Gießener Jungen ist keineswegs enttäuschend, schließlich nahmen alle drei erstmals an einer solchen überregionalen Rangliste teil.

Das gilt auch für Doris Burk und Maristella Convertino (SV Garbenteich), obwohl beide in ihren Gruppen ohne Sieg jeweils nur den letzten Platz belegen konnten. So wurde für sie dieses Turnier zur reinen Lehrveranstaltung, die zu besuchen sich sicher gelohnt hat.

Daß Ulla Licher (SG Trohe) von allen Gießenern am besten abschneiden würde, war von vornherein klar. Einen solch großen Sprung nach vorn hatten ihr aber sicher die kühnsten Optimisten nicht zugehört. Ohne Satzverlust wurde sie überlegen Siegerin ihrer Vorrunden-Gruppe und muß damit auch für die Endrangliste zu den Favoritinnen gezählt werden. Wenn auch die stärksten Schülerinnen Hessens zur gleichen Zeit an der Jugendrangliste teilnahmen, so hat sich

Ulla Licher durch diesen Erfolg schon jetzt unter die ersten zehn des HTTV vorgeschoben. Hinter ihr qualifizierten sich Schuchmann (Darmstadt), Walter (Hanau), Seilberger (Wiesbaden) und Rügamer (Darmstadt) für die Endrangliste, die in drei Wochen vom TTC Mörfelden gerichtet wird.

In der Gruppe 2 der Schülerinnen hieß Reihenfolge der ersten fünf: Kohl (Fulda), Schäfer (Frankfurt), Rößler (Hanau), L. (Darmstadt) und Roth (Darmstadt).

08.09.71

Allein in fünf Gruppen waren GSV-Jugendliche vorn

Tischtennis-Bezirksvorrangliste der Schüler und Jugend in Herbornseelbach

(rt) Am Wochenende wurde in Herbornseelbach in einer Vorrangliste die Gruppeneinteilung für die erste Bezirksendrangliste der Jugend und Schüler ausgespielt. In fünf von 12 Gruppen sah man dabei Jugendliche des Gießener Schwimmvereins vorn, die sich damit gleichzeitig für die Leistungsgruppe 1 qualifizierten. Neben den erwarteten Siegen von U. Schäfer, Hoppe und Mandler überraschten diesmal auch H.-J. Schäfer und W. Altmannspurger mit ersten Plätzen. Als Zweitplacierter erreichte auch Hauk (TSV Allendorf/Lda.) die Leistungsgruppe 1. Erfolgreich besonders die gute Beteiligung der Schüler und Jugendlichen aus dem Sportkreis Gießen, der allein 40 der 76 Teilnehmer stellte.

Bei der Jugend spielten 46 Teilnehmer in sechs Gruppen jeder gegen jeden. In der Gruppe 1 war H.-J. Schäfer (GSV) der einwandfrei stärkste Spieler, doch auch der dritte und vierte Platz von Edda Pfeifer (GSV) und Jan Traub (TSV Allendorf/Lda.) hinter Weitzel (TTC Anzefahr) sind ausgezeichnete Ergebnisse. Mit Jens Hoppe kam auch in der Gruppe 2 der Sieger vom GSV. Ingeborg Heilmann wurde hier mit 4:3 Siegen Vierte. Die Gruppe 3 sah den hessischen Schülerauswahlspieler M. Gräf (TTC Herbornseelbach) vorn, hinter dem Weiß (SG Dillenburg), Ralf Naujoks und Ute Schäfer (beide GSV) die nächsten Plätze belegten.

In der wohl leistungsstärksten Gruppe, der Gruppe 4, siegte Ulli Schäfer (GSV) ohne Satzverlust vor Jost (SG Trohe). Auch die Plätze drei und vier von Werner Graf (SG Trohe) und

Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) überraschen angenehm. Schwach dagegen die Gruppe 5, wo mit Winkel der drittbeste Schüler des TTC Herbornseelbach Erster werden konnte. Zum ausgeglichenen Mittelfeld dieser Gruppe zählen auch Müller (TSV Allendorf) als Vierter und Wolfgang Altmannspurger (GSV) als Sechster. Friedel Licher (SG Trohe) belegte in der Gruppe 6, die ebenfalls recht stark besetzt war, einen sehr guten zweiten Platz hinter Grün (Spvg Rauischholzhausen), aber vor Kraus (TV Dillenburg) und J. Gräf (TTC Herbornseelbach) sowie Norbert Lammers (GSV).

Die Gruppeneinteilung für die erste Endrangliste, die am 24. Oktober stattfindet, wurde noch nicht vorgenommen. Fest steht aber, daß die Leistungsgruppe 1 aus den Gruppensiegern der Vorrangliste und den vier am Wochenende

verhinderten Jugendlichen Thylmann, (beide GSV), Sälzer (TTC Herbornseelbach), Bernhardt (TSV Marbach) gebildet wird.

Auch bei den Schülern gab es sechs G mit allerdings insgesamt nur 30 Teilnehmern. Für den GSV gingen sechs Schüler an, die sich alle in ausgezeichneter Form vor und teilweise überraschend gute Plätze belegten. In der Gruppe 1 konnte Jürgen Thäle zu Sieg von M. Gräf nicht verhindern, zeigte aber allen anderen Mitbewerbern klar überlegen und wurde so sicherer Zweiter. Jürgen Schäfer paßte in der Gruppe 2 den zweiten Platz dem überlegenen J. Gräf gegenüber (SG Trohe) nur durch das schlechtere Verhältnis. Stark verbessert zeigte sich auch Heinz Lammers, dessen zweiter Platz

Gruppe 3 eine echte Ueberraschung darstellt. Trotz eines vierten Platzes in der Gruppe 4 konnte auch Dieter Altmannspurger gut mitkommen. Sieger dieser Gruppe wurde überraschend Häuser (TV Aßlar), gegen den der favorisierte Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) bei seinem ersten Spiel eine knappe Niederlage einstecken mußte. Aufwärtstendenz bewies Ulli Mandler in der Gruppe 5, die er mit 5:0-Siegen und 10:0 Punkten gegen starke Konkurrenz gewann. Die Leistung des Tages aber vollbrachte W. Altmannspurger, der nach seinem kleinen Tief der letzten Wochen wie umgewandelt und in der Gruppe 5, der wohl am stärksten besetzten Gruppe, mit seinem ersten Platz eine große Ueberraschung sorgte. Gegen den hessischen Schülerauswahlspieler Wenzek (TV Dillenburg) ebenfalls sehr gut gefiel, lieferte Altmannspurger wohl sein bisher bestes Spiel. So konzentriert selbstsicher wünschte man ihn öfter zu sehen. Hinter Altmannspurger und Wenzek kam mit Emde (TV Dillenburg) und Thilo Traub (Allendorf/Lda.) zwei weitere starke Schüler den nächsten Plätzen.

Die Gruppeneinteilung für die erste Endrangliste, die am 9. Oktober stattfindet, hat sich den Schülern folgendes Aussehen:

Leistungsgruppe 1: M. Gräf, J. Gräf, Winkel, Th. Schäfer (TTC Herbornseelbach), Mandler, W. Altmannspurger (beide GSV), Berghäuser (TV Dillenburg), Wenzek (TV Dillenburg) und Hauk (TSV Allendorf/Lda.).

Leistungsgruppe 2: Thäle, K.-H. Lammers (GSV), Scheider (TV Aßlar), Feiler (TTC Herbornseelbach), Schmidt, M. Froese (beide Wallau), Emde (TV Dillenburg) und Hofmann (NSC W.-Steinberg).

Leistungsgruppe 3: Schrt (GSV), H.-J. Schäfer (TV Wallau), Claas, Gabriel, Schmidt (alle Herbornseelbach), Th. Traub, Körber (TSV Allendorf/Lda.) und Bonté (TV Laubach).

Leistungsgruppe 4: Busch, Hanika, L. (alle TV Lich), D. Altmannspurger, Frank und Langsdorf (beide TV Gr.-Lich).

TSV Allendorf/Lumda besiegte Aufsteiger Aßlar

Schwacher Saison-Start von Schwarz-Gelb Gießen in der TT-Bezirksklasse

(rt) Mit dem TSV Allendorf/Lda. war am ersten Spieltag der TT-Gruppenliga Lahn nur einer der drei Gießener Vereine beschäftigt. Dabei gelang den Allendorfern mit einem 9:2 an heimischer Platte der erwartete klare Erfolg über den Neuling TV Aßlar, der seine Chancen um den Klassenerhalt schon jetzt skeptisch betrachtet. Die Hoffnungen des TSV Allendorf/Lda. in diesem Jahr auch nicht zeitweise um die Klassenzugehörigkeit bangen zu müssen, scheinen dagegen berechtigt.

Die Gebrüder Englisch versprechen auch in dieser Saison wieder die Stützen der Mannschaft zu werden. Neben ihnen war gegen Aßlar auch Rein in beiden Einzeln erfolgreich. Wegen des hohen Ergebnisses nur einmal zum Zuge kamen Band und Mank, die beide ihr Einzel gewannen, während der Sieg von Keil über Lenz (!) nicht mehr gezählt werden konnte. Band/G. Englisch sorgten im Eingangsdoppel für einen weiteren Punkt ihrer Mannschaft.

Überraschend knapp mit 7:9 unterlag der zweite Aufsteiger, SSC Burg, bei der SG Dillenburg, während der VfL Marburg erwartungsgemäß gegen den TTC Anzefahr mit 9:4 die Oberhand behielt. Eine beinahe sensationelle 2:9-

Niederlage mußte der TV Braunsfels im Heimspiel gegen den TV Oberndorf einstecken. Der TV Wallau bewies durch seinen 9:2-Erfolg über die SG Fronhausen, daß in diesem Jahr stark mit ihm zu rechnen ist.

In der Bezirksklasse Süd gab es am ersten Spieltag nur drei Begegnungen. Dabei tat sich die Mannschaft von Schwarz-Gelb Gießen beim GSV IV sehr schwer, bis sie einen mühevollen 9:7-Sieg unter Dach und Fach hatte. Die Gastgeber waren mit Hinz, Devant (2) und Ullschmid (2) nur auf den vorderen Plätzen ausreichend stark besetzt. Auch das Doppel Hinz/Devant konnte mit zwei Siegen gut gefallen. Die Schwarz-Gelben, teilweise weit unter Normalform spielend, hatten in Tappert (2) und Hammer (2) ihre erfolgreichsten Einzelspieler. Je ein Einzelerfolg gelang Sommer, Trebbin und König und auch die Doppel Sommer/König und Zehe/Tappert steuerten jeweils einen Punkt zum Gesamtsieg bei.

In den übrigen Spielen behielten der TV Oberndorf II mit 9:5 über den RSV Büblingshausen und TuS Naunheim II mit 9:3 über den TSV Dutenhofen die Oberhand.

15.09.71

Platz sechs reichte Heiner Lammers zur Qualifikation

Der Gießener überstand Südwest-Vorrangliste erfolgreich — Bärbel Zips hervorragende Siebte

(rt) Mit ausgezeichneten Placierungen kehrten Bärbel Zips und Heiner Lammers (beide GSV) vom Qualifikationsturnier für die Tischtennis-Südwestrangliste der Herren und Damen zurück, das am Wochenende in Engers stattfand. Während sich Heiner Lammers durch seinen sechsten Platz den Start auf der Endrangliste endgültig sicherte, kann Bärbel Zips, die mit einem siebten Rang unter den 24 besten Tischtennispielerinnen Südwestdeutschlands ganz hervorragend abschnitt, als „erster Ersatz“ vorerst bedingt mit ihrem Einsatz rechnen. Die junge Gießenerin war eine der angenehmen Ueberraschungen des Turniers. Heidrun Röhmig dagegen hatte einen schwarzen Tag erwischt. Mit einem 14. Rang schied sie aus der Rangliste aus.

Bei den Herren wurde zunächst in drei Achter-Gruppen eine Vorrunde ausgespielt. An der Spitze stark und dabei als sehr ausgeglichen erwies sich vor allem die Gruppe 1, in der auch der Gießener Lammers spielte. Mit 5:2-Siegen wurde Lammers Dritter hinter dem späteren Gesamtsieger Nöller (TV Oberbieber) und dem Deutschen Jugendmeister Heckwolf (TV Bieber), aber vor dem punktgleichen Weigel (TTC Herbornseelbach), der zwar Nöller die einzige Niederlage der Veranstaltung beigebracht hatte, aber außer Lammers auch noch Heckwolf unterlegen war. Lammers siegte unter anderem über Solja (ASV Landau), Männel (Saarbrücken) und Helfen (Ruwer) teilweise recht klar, während seine beiden

Niederlagen gegen Nöller (5. Satz 18:21) und Heckwolf (5. Satz 19:21) sehr knapp ausfielen, so daß er den wichtigen Platz eins der Vorrundengruppe recht unglücklich verfehlte.

Die Gruppe 2 sah Geyer (TGS Rödelheim) vor Krämer (TTC Herbornseelbach) und Falk (SV Fraulautern) vorn. In der Gruppe 3 belegte der Ex-Gießener Hackenberg (Eintracht Frankfurt) hinter Hardt (TTC Mörfelden) einen ausgezeichneten zweiten Platz und ließ dabei so starke Spieler wie Groß (1. FC Saarbrücken), Wolnik (ASV Landau) und Schindler (PPC Neu-Isenburg) hinter sich.

Im Vergleich der drei Gruppensieger setzte sich in der Endrunde Nöller vor Hardt und Geyer durch, die damit die Ranglistenplätze eins bis drei belegten. Die jeweiligen Gruppenzweiten und -dritten spielten um die Plätze 4 bis 9, von denen die drei ersten ebenfalls noch die Qualifikation für die Endrangliste bedeuteten. Sieger dieser Gruppe wurde mit 4:1-Siegen Hackenberg,

der sich nur Krämer knapp mit 2:3 geschlagen geben mußte. Mit einem Spielverhältnis von 3:2 wurde Heckwolf Zweiter, während Lammers auf den wichtigen sechsten Rang kam. Mit 0:2 in die Endrunde gestartet — er unterlag nach Heckwolf auch Hackenberg (1:3) — schaffte Lammers noch drei Siege (Krämer 3:2, Falk 3:1 und Groß 3:2) und qualifizierte sich damit als Letzter für die Endrangliste. Die weiteren Plätze belegten Krämer vor Falk, Groß, Weigel, Wolnik und Schindler.

Auch bei den Damen gab es drei Vorrundengruppen. Punktgleich mit der späteren Siegerin Hegewald (Pfalz), der sie mit 1:3 unterlag, wurde Bärbel Zips in der Gruppe 1 mit 5:1-Punkten Zweite und distanzierte dabei unter anderem Römer (Pfalz) und Schönbein (Hessen) ganz überraschend. In der Gruppe zwei belegte die beste Hessin Löbig (SV Wolfgang) den dritten Rang hinter Schmidt und Schupp (beide Rheinland), während Neubäumer (SV Wolfgang) in der Gruppe drei hinter Gödecke (Saarland) Zweite wurde. Heidrun Röhmig kam hier auf einen fünften Rang, was für sie die Teilnahme an der dritten Endrundengruppe bedeutete.

29.09.71

Gerhard Hauk überraschend auf Platz vier

TT-Bezirksrangliste der Schüler: Ingo Hofmann gelang erwartungsgemäß der Aufstieg

(rt) Die Spitze des Bezirks ist dichter zusammengedrückt. Das ist die wichtigste Erkenntnis aus der zweiten TT-Bezirksrangliste der Schüler, die am Wochenende beim TTC Herbornseelbach ausgetragen wurde. Hinter M. Gräf vom gastgebenden Verein, der ohne Satzverlust souveräner Sieger wurde, scharte sich eine ganze Gruppe von sechs, sieben fast gleichwertiger Spieler. Bester Vertreter des Kreises Gießen war diesmal Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda), der mit einem vierten Platz hinter Winkel und dem punktgleichen J. Gräf (beide TTC Herbornseelbach) alle Erwartungen übertraf.

Hauk wirkte dynamischer, explosiver als sonst und zeigte auch eine gesunde Portion Selbstbewußtsein. Seine beiden Anfangsniederlagen überwand er schnell und ließ darauf vier Zweisatzsiege (gegen Berghäuser, Mandler, Altmannspurger und Wenzek) folgen. Die Ueberraschung des Turniers aber war Berghäuser (TV Aßlar), der mit ebenfalls 4:3-Siegen nur einen Satz schlechter war als Hauk und damit Fünfter wurde. Mit einem Spielverhältnis von 2:6 konnte sich auch Wenzek (TV Dillenburg) die Zugehörigkeit zur Gruppe eins sichern. Den Weg in die Gruppe 2 müssen dagegen Ulli Mandler und Wolfgang Altmannspurger (beide GSV) antreten. Mandler kam zu spät in Fahrt und ließ sich zudem von den anfänglichen knappen und sehr unglücklichen Niederlagen entmutigen. Er gewann nur gegen Altmannspurger, der einen schlechten Tag erwischt hatte und nur im Spiel gegen Wenzek zu seiner Normalform fand.

Wie erwartet gelang es Ingo Hofmann (NSC

W.-Steinberg), sich in der Gruppe 2 für den Aufstieg zu qualifizieren. Mit 7:0 Siegen wurde er Gruppenerster vor Feiler (TTC Herbornseelbach). Jürgen Thäle (GSV) mußte mit dem undankbaren dritten Platz vorliebnehmen, wies aber am Schluß mit einem Spielverhältnis von 5:2 ein für ihn durchaus positives Ergebnis auf. Auch in dieser Gruppe trifft der Abstieg einen GSV-Schüler. Karl-Heinz Lammers belegte mit 1:6 den siebten Platz und muß damit in die Gruppe drei zurück.

In wahrer Glanzform stellte sich in der Gruppe 3 Klaus Körber (TSC Allendorf/Lda.) vor. Von den meisten nur als Außenseiter betrachtet, erkämpfte er Sieg um Sieg und wurde am Ende fast sensationell ungeschlagen Gruppenerster. Sein Vereinskamerad Thilo Traub erreichte 5:2 Siege und verpaßte damit als Dritter den Aufstieg nur knapp. Mit drei Siegen startete Jürgen Sehr, mußte sich dann aber viermal hintereinander geschlagen geben und so, punktgleich mit dem Vierten, mit dem sechsten Rang zufrieden sein.

Nur Spieler aus dem Kreis Gießen fanden sich in der Gruppe 4 zusammen. Gunther Schmidt (NSC W.-Steinberg 8:0) und Carsten Lindloff (TV Lich, 7:1) erwiesen sich unter ihnen als die Stärksten und qualifizierten sich damit für den Aufstieg in die dritte Gruppe. Hinter ihnen landeten auf den nächsten Plätzen Gerd Wach (TV Lich, 6:2), Peter Busch (TV Lich, 4:4), Uwe Martini (NSC W.-Steinberg, 4:4), Kurt Hanika (TV Lich, 3:5), Dieter Altmannspurger (GSV, 3:5), Rainer Kolmer (NSC, 2:6) und Roland Frank (TV Gr.-Linden, 0:8).

11.10.71

Gerlinde Glatzer (GSV) überragte in Saarbrücken

Südwestdeutsche TT-Rangliste: Christa Rühl und Heiner Lammers landeten im Mittelfeld

● (kt) Endlich hat sich der große Trainingsfleiß für die junge GSV-Spielerin Gerlinde Glatzer bezahlt gemacht. Nach mehreren zweiten Plätzen auf Südwestebene gelang ihr in Saarbrücken mit dem Ranglistensieg gegen elf Konkurrentinnen der bisher wertvollste Erfolg. Gerlinde Glatzer zeigte sich vor allem konditionell ihren Rivalinnen überlegen und besaß damit auch das nötige Selbstvertrauen, um etwa gegen die Vorjahressiegerin Hannelore Dillenberger (TTC Koblenz) einen 0:2-Rückstand noch in einen Sieg umzuwandeln. ● Hinter Glatzer erreichten noch Decker (CfT Sinzig) und Dillenberger die Vorrunde zur DTTB-Rangliste, während sich bei den Herren Schmidt (ASV Landau), Pfeufer (TGS Rödelheim), und der ehemalige Meidericher Bundesligaspieler Nöller (TV Oberbieber, Rheinland) qualifizierten. ●

In der Damenkonkurrenz schälte sich bald eine Spitzengruppe heraus, die Glatzer mit dem besten Satzverhältnis anführte. Die GSV-Spielerin hatte schon in der ersten Begegnung ihrer Klubkameradin Christa Rühl mit verbessertem Angriff keine Chance gelassen und verhinderte mit gezielten Störversuchen auch, daß sich der gefährliche Angriff Gabi Deckers entfalten konnte. Glatzer mußte sich am ersten Tag lediglich der sicheren Hildegard Römer (PSV Kaiserslautern) in einem Zeitspiel knapp geschlagen geben. Aber auch ihre bis dahin schärfste Rivalin Ruth Richter (CfT Sinzig) blieb nicht ohne Niederlage, da sich Christa Rühl im Laufe des Turniers zu steigern wußte und Richter mit 3:1 bezwingen konnte.

Am zweiten Tag mußte die noch gut placierte Inge Welter (PSV Kaiserslautern) aufgeben, so daß die Entscheidung zwischen Glatzer, Richter, Dillenberger, Decker und Römer lag. Christa Rühl büßte ihre letzte Chance ein, als ihr ein 19:16-Vorsprung im Entscheidungssatz gegen Decker nicht zum Sieg reichte; sie mußte sich mit dem sechsten Platz zufrieden geben. In der Partie zwischen Glatzer und Richter führte die Rheinländerin zunächst mit 2:1, ehe sich Glatzer auf den Angriff ihrer Gegner einstellte und

gleichzog. Im Entscheidungssatz riskierte keine Spielerin etwas, so daß es zum Zeitspiel kam, wo Richter in der Verlängerung recht glücklich die Oberhand behielt. Dieses Match hatte jedoch die Rheinländerin so viel Kraft gekostet, daß sie anschließend sowohl Römer als auch Hegewald (PSV Kaiserslautern) unterlag und den vierten Platz belegte. Dagegen spielte Glatzer ihre hervorragende Kondition aus, als sie gegen Dillenberger in der entscheidenden Partie trotz eines 0:2-Rückstandes nicht aufgab und ein kaum noch erwartetes 3:2 schaffte, das den Ranglistensieg bedeutete.

Die Situation bei den Herren, wo die Nationalspieler Köcher und Schmittinger freigestellt waren, erhielt ihren Reiz dadurch, daß jeder der zwölf Spieler gegen jeden eine Siegeschance besaß. Dadurch mußten alle Begegnungen konzentriert geführt werden, so daß mit Schmidt (ASV Landau), Pfeufer (TGS Rödelheim) und Nöller (TV Oberbieber) am Ende die Spieler mit der größten Kampfkraft vorne lagen. Beim Abwehr-

spezialisten Schmidt kam eine gehörige Portion taktischer Tricks hinzu, mit denen er vor allem jüngere Gegner immer wieder verblüffte und aus dem Konzept zu bringen verstand. Zu den „Opfern“ gehörte auch der GSVer Lammers, der Schmidt mit tödlichen Spin-Bällen fast drei Sätze lang kaltstellte, ehe er durch Mätzchen seines Gegners die Linie und dann auch noch das Spiel verlor. Lammers mangelte es diesmal etwas an der Konzentration und auch am nötigen Glück. Er verlor allein vier Spiele (Warnke, Klöppinger, Schmidt und Geyer) im fünften Satz, so daß er auf Platz neun landete. Seine Klasse bewies der Gießener dagegen bei den 3:2-Siegen über Pfeufer und den hocheingeschätzten Rusy (1. FC Saarbrücken), der jedoch besonders mit den hessischen Spielern viel Mühe hatte und nur den zehnten Rang erreichte.

Neben Pfeufer, der lediglich zu Beginn des zweiten Tages eine kleine Krise hatte (Niederlagen gegen Hackenberg und Heckwolf) gefiel vor allem der Ex-Gießener Hackenberg. Obwohl wegen Verletzungen noch im Laufen behindert, wußte er sein ausgefeiltes technisches Können voll einzusetzen und erreichte nach Siegen über Heckwolf, Hardt, Geyer, Lammers und Pfeufer einen beachtlichen vierten Rang. Dahinter folgten Warnke (TGS Rödelheim), Klöppinger (PPC Neu-Isenburg), Heckwolf (TV Bieber), Hochstuhl (TV Bieber) und Lammers, während Geyer (TGS Rödelheim) und Hardt (TTC Mörfelden) trotz einiger guter Spiele mit den Plätzen elf und zwölf zufrieden sein mußten.

Jens Hoppe (GSV) erstmals auf Platz eins

Tischtennis-Bezirksrangliste der Jugend in Herbornseelbach war gut besucht

12.10.71

(rt) Mit 50 Teilnehmern erfuhren die II. Bezirksranglistenspiele der Jugend am Wochenende in Herbornseelbach eine hervorragende Beteiligung. Für die Überraschung sorgte diesmal in der Leistungsgruppe 1 der Gießener Jens Hoppe, der mit konsequentem Abwehrspiel ein Spielverhältnis von 7:1 und damit erstmals den ersten Platz in der Bezirksrangliste erreichte. Er verwies den punkt- und satzgleichen Schüler (!) M. Gräf (TTC Herbornseelbach) und seinen Vereinskameraden Ulli Schäfer (5:3) auf die nächsten Plätze. Die einzige Niederlage mußte Hoppe gegen den stark verbesserten Gießener Hans-Jürgen Schäfer einstecken, der mit 3:5 auf einen ausgezeichneten sechsten Platz kam. Dagegen gelang Hoppe nach 42 Niederlagen hintereinander (!) erstmals ein Sieg über Ulli Schäfer und damit der Abbruch (oder eine Unterbrechung?) einer für ihn sehr unglücklichen Serie.

Friedel Licher (SG Trohe) zeigte sich in der Gruppe 2 allen Spielern überlegen und sicherte sich damit zusammen mit Häufner (SG Dillenburg) den Aufstieg, während Ralph Navioks (GSV) keinen guten Tag erwischte und als Siebter (1:6) absteigen muß. Seinen Platz wird bei der nächsten Rangliste Werner Graf (SG Trohe) einnehmen, der in der Gruppe 3 förmlich über sich hinauswuchs und fast sensationell hinter Kraus (TV Dillenburg) den zweiten Platz belegte. Der Troher schlug dabei so starke Spieler wie J. Gräf (TTC Herbornseelbach) und Hoder

(TV Wallau). Absteigen müssen aus dieser Gruppe Hauk und Müller, während sich Jan Traub (alle TSV Allendorf/Lda.) mit 2:6 den Klassenerhalt gerade noch sichern konnte.

In sehr guter Form stellte sich in der Gruppe 4 Norbert Lammers (GSV) vor, der überraschend Erster wurde und sich damit in die dritte Gruppe vorspielte. Auch Wilfried Krämer (SV Garbenteich) überraschte mit einem dritten Rang (5:2) sehr angenehm, während der fünfte Platz von Raab (SG Trohe) doch etwas enttäuschte. Sein Vereinskamerad Schöppe blieb ohne Sieg und mußte mit dem achten Rang vorliebnehmen. Pech hatte in der Gruppe 5 Jürgen Thäle, der mit 5:0-Siegen schon wie der sichere Aufsteiger aussah, dann aber noch zwei Niederlagen einstecken mußte und so „nur“ auf Platz 3 kam. In der Gruppe 6 qualifizierte sich erwartungsgemäß Ulli Mandler (GSV) für den Aufstieg. Auch gegen den starken Dillenburg Langhammer setzte sich der Gießener durch und wurde so überlegener Gruppensieger.

Die Ergebnisse: Gruppe 1: 1. Hoppe (GSV) 7:1, 15:5, 2. M. Gräf (TTC Herbornseelbach) 7:1, 15:5, 3. Ulli Schäfer (GSV) 5:3, 12:7, 4. Bernhardt (TSV Marbach) 5:3, 11:9, 5. Sälzer (TTC Herbornseelbach) 3:5, 9:10, 6. H.-J. Schäfer (GSV) 3:5, 7:11, 7. Winkel (TTC Herbornseelbach) 3:5, 5:11, 8. Weitzel (Stadt Allendorf) 2:6, 6:12, 9. Grün (Spvg Rauschholzhausen) 1:7, 3:15. — **Gruppe 2:** 1. Licher (SG Trohe) 7:0, 2. Häufner (SG Dillenburg) 6:1, 3. Jost (SG Dillenburg) 5:2, 4. Merz (TTC Herbornseelbach) 3:4, 5. Weiß (SG Dillenburg) 3:4, 6. Weitzel (TTC Anzefahr) 2:5, 7. Naujoks (GSV) 1:6, 8. Cepok (TV Dillenburg) 0:7. — **Gruppe 3:** 2. Graf (SG Trohe) 7:1, 6. J. Traub 2:6, 8. Hauk 1:7, 9. Müller 1:7 (alle TSV Allendorf/Lda.). — **Gruppe 4:** 1. Lammers (GSV) 6:1, 3. Krämer (SV Garbenteich) 5:2, 5. Raab (SG Trohe) 3:4, 8. Schöppe (SG Trohe) 0:7. — **Gruppe 5:** 3. Thäle (GSV) 5:2, 4. Denys 4:4, 7. Bomba 3:5, 8. Convertino 0:8 (alle SV Garbenteich). — **Gruppe 6:** 1. Mandler (GSV) 7:0, 6. Krauskopf 2:5, 7. Schnell 1:6, 8. Römer 0:7 (alle TSV Beuern).

19.10.71

Elsbeth Böhm schob sich auf den 2. Platz vor

TT-Bezirksrangliste der Mädchen: Ulla Licher (SG Trohe) wieder ohne Satzverlust

(rt) Auch die zweite TT-Bezirksrangliste der Mädchen, die am Wochenende in Frohnhausen/Dill stattfand, hatte mit 30 Starterinnen eine ansprechende Beteiligung. Nur neun Teilnehmerinnen waren wegen mehrerer Verbandsspiele bei der weiblichen Jugend am Start, so daß hier diesmal in einer Gruppe gespielt werden konnte. Ueberraschend stark stellte sich dabei Elsbeth Böhm (SV Garbenteich) vor, die gegenüber der letzten Rangliste drei Plätze gutmachte und hinter der wieder siegreichen Göttig (TV 06 Cölbe) auf einem hervorragenden zweiten Platz landete und nur durch das minimal schlechtere Satzverhältnis den Turniersieg verpaßte. Ausgerechnet gegen die spätere Fünfte, Schröder (TV Hermannstein), mußte sie die einzige Niederlage einstecken, beherrschte aber Göttig bei ihrem Zweisatzsieg recht klar.

Wieder auf dem dritten Rang landete Karin Licher (SG Trohe), die auf ein Spielverhältnis von 6:2 kam und nur den beiden vor ihr platzierten Spielerinnen unterlag. Auch Gudrun Alexander (SV Garbenteich) verteidigte mit dem vierten Platz (5:3-Siege) ihre Position aus der letzten Rangliste. Mit 1:7 landete Brigitta Seidel (Grün-Weiß Gießen) auf dem achten Rang.

Bei den Schülerinnen stieg die Beteiligung weiter an, so daß diesmal in drei Klassen ge-

spielt werden mußte. Ranglisten-Erste wurde wieder Ulla Licher (SG Trohe), die erneut ohne Satzverlust blieb und so ihre Ausnahmestellung im Bezirk eindeutig unterstrich. Die Ueberragung des Turniers aber war das hervorragende Abschneiden der Schülerinnen von Grün-Weiß Gießen. Als Aufsteiger aus der Gruppe 2 belegten Astrid Schönweitz (6:2) und Bärbel Heinrich (5:3) auf Anhieb Platz zwei und drei und wiesen damit Brössel (5:3), Kunz (4:4, beide Frohnhausen) und überraschend auch Doris Burk (SV Garbenteich, 3:5), die einen schwachen Tag erwischt hatte, auf die nächsten Plätze. Evelin Faber (TSV Atzbach) wurde Neunte und steigt damit in die Gruppe 2 ab. Ihrer Vereinskameradin Evelin Kraft gelang dagegen der erwartete Aufstieg in die Leistungsgruppe 1. Mit 5:1 Punkten kam sie in der zweiten Gruppe hinter Hain (Frohnhausen) auf einen sehr guten zweiten Platz vor Christine Volkmann (ebenfalls TSV Atzbach), die mit dem dritten Rang (3:2) ein für sie sehr gutes Ergebnis erreichte. Ellen Riederer (TSV Atzbach) wurde Siebte. In der Gruppe 3 war der Sportkreis Gießen nur durch Angelika Földi (TSV Atzbach) vertreten, die mit 2:2-Siegen auf den dritten Rang kam und damit den Aufstieg nur knapp verpaßte.

Tischtennis im Zahlenspiegel

Oberliga Südwest (Damen)

CfT Sinzig — SV Wolfgang	7:2
GSV — DJK Saarlouis	7:2
Kaiserslautern — Frankenthal	7:1
SV Wolfgang — DJK Saarlouis	7:1
PSV Kaiserslautern — TTC Lebach	7:1
1. PSV Kaiserslautern	5 35:9 10:0
2. GSV	7 44:24 10:4
3. ATSV Saarbrücken	3 21:2 6:0
4. SV Wolfgang	5 21:22 6:4
5. DJK Saarlouis	6 26:18 6:6
6. TTC Koblenz	2 14:6 4:0
7. CfT Sinzig	3 16:16 2:4
8. VfR Frankenthal	4 8:28 0:8
9. Niederauerbach	4 3:28 0:8
10. TTC Lebach	5 7:35 0:10

II. Liga Südwest (Herren)

BG Darmstadt — TG Rüsselsheim	8:3
TTC Langen — TGS Rödelsheim	9:3
TSG Kastel — TG Rüsselsheim	0:5
TSG Wixhausen — TV Schlüchtern	2:9
Rödelsheim — Heusenstamm	4:9
Lohfelden — Ockershausen	3:9
1. TSG Kastel	4 35:25 7:1
2. TV Schlüchtern	3 27:13 6:0
3. TTC Langen	4 33:23 6:2
4. TTC Heusenstamm	4 34:24 6:2
5. TSV Ockershausen	4 32:25 5:3
6. FSK Lohfelden	5 31:37 4:6
7. TG Rüsselsheim	3 22:22 3:3
8. BG Darmstadt	5 31:39 3:7
9. TGS Rödelsheim II	5 27:41 2:8
10. TSG Wixhausen	5 22:45 0:10

GW Kassel — SSG Darmstadt 4:7

TSV Butzbach — TTC Mörfelden	7:1
1. TTC Mörfelden	7 48:17 13:1
2. SSG Darmstadt	6 41:17 11:1
3. GSV II	6 40:19 10:2
4. TTC Salmünster	3 20:12 5:1
5. SV Darmstadt 98	6 29:31 5:7
6. TV Bieber	5 18:24 4:6
7. SKG Frankfurt	3 12:15 2:4
8. GW Kassel	5 19:30 2:8
9. TSV Butzbach	5 4:35 0:10
10. SG Arheilgen	6 11:42 0:12

Landesliga Nord

TSV Atzbach — SV Cornberg	4:7
GSV III — SV Garbenteich	7:4
VfL Lauterbach — TSV Atzbach	7:1
TTC Altenbrunslar — E. Allendorf	5:7
TV 06 Cölbe — TSV Oberkaufungen	1:7
KSV Baunatal — SV Cornberg	3:7
Hessen Kassel — TSV Weyhers	5:7
KSV Baunatal — TSV Weyhers	6:8
Hessen Kassel — SV Cornberg	2:7
1. SV Garbenteich	7 45:14 11:3
2. SV Cornberg	7 44:27 11:3
3. GSV III	6 38:16 10:2
4. VfL Lauterbach	5 32:12 8:2
5. KSV Baunatal	6 36:25 8:4
6. TSV Atzbach	7 33:28 8:6
7. Eintr. Allendorf	5 25:21 6:4
8. TSV Oberkaufungen	6 23:28 6:6
9. TSV Weyhers	7 24:40 5:9
10. TTC Altenbrunslar	5 18:34 1:9
11. TV 06 Cölbe	6 4:42 0:12
12. KSV Hessen Kassel	7 14:49 0:14

19.10.71

Sechster Sieg des TV Großen-Linden

TT-Gruppenliga Lahn: Nach 9:4 gegen TSV Allendorf/Lda. weiter ohne Punktverlust

(rt) Auch nach dem sechsten Spieltag bleibt der TV Großen-Linden in der TT-Gruppenliga Lahn als einzige Mannschaft ohne Punktverlust. Der TSV Allendorf/Lda. mußte sich im Kreisderby mit 9:4 geschlagen geben, hält aber weiter Anschluß an das Mittelfeld. Der TV Großen-Linden hatte seine erfolgreichsten Spieler auf den hinteren Plätzen, wo Löschner, Bläß und Schmidt zusammen sechs Punkte erkämpften. Schmidt gelang zudem mit M. Weiß ein Erfolg im Doppel, während M. Weiß und G. Weiß je ein Einzel gewannen. Ueberragender Spieler aber war der Allendorfer G. Englisch, der seinen zwei Einzelsiegen noch einen Erfolg im Doppel, zusammen mit Bandt, hinzufügte. Besonders bei seinem Sieg über M. Weiß, dem er damit die erste Niederlage der Saison beibrachte, bewies der Allendorfer mehr als Gruppenliga-Format. Mank sorgte für den vierten Punkt des TSV.

Schon jetzt muß man den GSV III. zu den

Abstiegskandidaten zählen, nachdem es auch im siebten Spiel mit dem 3:9 beim TV Oberndorf eine eindeutige Niederlage gab. Nur Ziajkowski, Wasmuth und das Doppel Ziajkowski/Hackenberg konnten Punkte für die Gießener buchen.

Spitzenreiter Schwarz-Gelb Gießen nahm in der Bezirksklasse Süd auch die Weilmünsterer Hürde mit 9:4 recht souverän. Nach einem 2:0 in den Eingangsdoppeln kamen auch in den Einzeln alle Spieler wenigstens zu einem Sieg, Trebbin gelangen als einzigem zwei Erfolge. Während der TV Großen-Linden II. nach dem kampflosen 9:0 gegen den RSV Büblingshausen ins Mittelfeld vorrückte, bleibt der GSV IV. auch nach der 5:9-Niederlage gegen die TSG Niedergirmes am Tabellenende. Gegen die ersatzgeschwächten Gäste holten für den GSV Heß (2), Hinz, Ullschmied und Richter die Punkte.



Ein ebenso attraktives, was unsere zusammengewürfelten Aufnahmen nicht in jedem Fall deutlich machen, wie spielstarkes Team stellt mit (v. l. n. r.) Christa Rühl, Heidrun Röhmig, Bärbel Zips und Gerlinde Glatzer die Damen-Oberliga-Mannschaft des Gießener Schwimmvereins dar.

GSV-Damen haben die Tischtennis-Bundesliga im Visier

Klassenerhalt zur Oberliga ist das Ziel der Herren — Hoffnungen ruhen auf der Jugend

Von unserem Fachmitarbeiter Siegfried Richter

Die Damen und Herren spielen Oberliga. Die Jugend — obwohl ihrer beiden stärksten Spieler „beraubt“ — wurde zum wiederholten Male Südwestdeutscher Pokal- und Mannschaftsmeister. Eine stolze Bilanz in den Einzelwettbewerben: Deutsche Hochschulmeister, vielfache Hessenmeister der Damen, Südwestranglistenspieler bis hin zum Nordhessischen Schülermeister, eine ohne statistische Unterlagen fast unüberblickbare Liste von Mannschafts- und Einzelerfolgen. Welcher Verein in Hessen und weit darüber hinaus kann in Sachen Tischtennis auf eine solche vielfältige Leistungsspitze verweisen wie der GSV. Diese drei Buchstaben —

Abkürzung, wie jeder weiß, für Gießener Schwimmverein — sind nun schon lange nicht mehr nur im südwestdeutschen Raum ein Begriff. Auch in die bevorstehende Saison gehen die Verantwortlichen der Tischtennisabteilung, die sich der Unterstützung des Gesamtvorstandes sicher sind, wieder größtenteils mit Optimismus. Lieblingskind von Abteilungsleiter Paul Ullschmied, Frauenwartin Nina Heß und Sportwart Siegfried Richter ist — selbstverständlich aus sportlichen Gründen — die erste Damenmannschaft.

Mit der mehrfachen Südwestdeutschen und Hessischen Meisterin Christa Rühl, den Deutschen Hochschulmeisterinnen Gerlinde Glatzer und Heidrun Röhmig und der Hessenmeisterin der Junioren im Doppel, Bärbel Zips, haben die Gießener ein großes und in dieser Bombenbesetzung, wie mir scheint, durchaus erreichbares Ziel: die Bundesliga, die mit Beginn der Saison 1972/73, zweigeteilt, auch bei den Damen eingeführt wird. Um sich dafür zu qualifizieren, müßten die Gießenerinnen einen der ersten vier Plätze in der am Wochenende mit dem Spiel GSV — TTC Lebach beginnenden Verbandsrunde belegen, ein Unterfangen, das ihnen gelingen sollte. Zu den schärfsten Konkurrenten zählen die Experten des PSV Kalserslautern, CFT Sinzig und den TTC Koblenz. Zum Zünglein an der Waage könnten eventuell auch der VfR Frankenthal und der SV Wolfgang werden.

Bei aller Harmonie und Freundschaft, die in dem sympathischen Damenteam des GSV herrscht, wird mit der Spielrunde aber sicher auch ein die Leistung fördernder, also sportlich gesunder Konkurrenzkampf beginnen um die Plätze in der

zukünftigen Bundesligamannschaft, in der nach dem Schwedenligasystem, also mit Dreiermannschaften, jeder gegen jeden und einem Doppel, gespielt werden soll. Außerdem warten im Hintergrund immerhin so starke Spielerinnen wie die zweifache hessische Jugendmeisterin, Claudia Klages, und die Jugendhoffnungen des GSV, Edda Pfeifer und Ingeborg Hellmann, die als Fernziel ebenfalls die Bundesliga vor Augen haben. Ueberhaupt ist der „Unterbau“ bei den Gießenern die wohl denkbar beste Garantie für eine erfolgreiche Zukunft. Wo gibt es das in der gesamten Bundesrepublik noch einmal, daß ein Tischtennisverein vier (!) Damenmannschaften in die Verbandsrunde schickt!

Die erste Damenmannschaft spielt in folgender Aufstellung: Christa Rühl, in der Kreisverwaltung Wetzlar tätig, die „Seniorin“ und erfahrenste Spielerin, gleichzeitig Mannschaftsführerin, vor Jahren vom TV Wetzlar zum GSV gestoßen, neunfache Hessenmeisterin, fünffache Südwestdeutsche Meisterin. Christa spielt leidenschaftlich gern Fußball und gehört der Damenmannschaft des TV Braunfels an. Sie tippt einen vierten Platz für den GSV.

Gerlinde Glatzer, Studentin. Gerlinde ist herzlich willkommener Neuzugang vom KSV Hessen Kassel, Hessische Juniorenmeisterin 1970, Deutsche Hochschulmeisterin 1969 im Einzel und Doppel, 1970 im Mixed und 1971 im Doppel, hessische Ranglistenerste der Juniorinnen. Sie schloß sich, wie sie ausdrücklich betont, nicht nur aus sportlichen Gründen, die Bundesliga reizt sie „wahn-sinnig“, sondern auch aus kameradschaftlicher Sympathie dem GSV an. Gerlinde ist auch als Sprecherin der Aktiven im Vorstand des HTTV ein wertvoller Gewinn. Für die Verbandsrunde, in der sie mit Christa Rühl Doppel spielt, spekuliert sie sogar auf Platz 1.

Heidrun Röhmig, Studentin. Heidrun hat ihre bisher erfolgreichste Saison hinter sich, aus der die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Doppel und die zweifache Hessenmeisterschaft der Juniorinnen noch herausragen. Von Anfang an im GSV spielend, ist sie das stolzeste Eigengewächs des Vereins bei den Damen. Sie ist etwas skeptischer, glaubt aber auch an einen der ersten vier Plätze.

Bärbel Zips, Schülerin. Bärbels größter Erfolg war die Erringung der Hessischen Meisterschaft



Kameradschaft und Kampfegeist sollen die Trümpfe sein, mit denen die Herrenmannschaft des GSV ihr Klassenziel, die Erhaltung der Oberliga, Lammers, Hartmut Warnke, Rüdiger Heidersdorf, Stephan Thylmann,

Christa Rühl gab keinen Satz ab

Hervorragende Erfolge für den Gießener SV bei den Hessischen TT-Meisterschaften

(lh) Den erwarteten Titelwechsel gab es bei den Hessischen Tischtennis-Meisterschaften in Marburg. Der deutsche Ranglistenvierte Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt) entthronte den 13maligen Hessischen Einzelmeister Erich Arndt (TTC Mörfelden) in einem packenden Endspiel mit 21:14, 21:14 und 21:19.

Der Mitfavorit Pfeufer (TGS Rödelheim) war schon in der dritten Runde an dem Mörfeldener Hardt gescheitert, der im Viertelfinale gegen Krämer (TTC Herbornseelbach) den kürzeren zog. Eine Ueberraschung gab es im Herrendoppel. Die Meisterschaftsfavoriten Schmittinger/Köcher wurden von Pfeufer/Warnke (TGS Rödelheim) im Halbfinale mit 3:2 ausgeschaltet. Im Endspiel schlugen Arndt/Hardt die Rödelheimer mit 3:1 (21:16, 13:21, 25:23, 21:16).

Bei den Damen überragte die Gießenerin Christa Rühl, die bei ihrem siebten Meisterschaftsgewinn keinen Satz abgab. Die südwestdeutsche Ranglistensiegerin Gerlinde Glatzer (Gießener SV) mußte sich frühzeitig der jugendlichen Uschi Winn (TTC Mörfelden) beugen. Das Finale erreichte Hannelore Gessinger (SV Darmstadt), die von Christa Rühl glatt mit 21:11, 21:17, 21:10 bezwungen wurde. Ihren zweiten Titel holte sich Christa Rühl mit ihrer Klubkameradin Gerlinde Glatzer im Doppel durch einen Endspielsieg gegen Gessinger/Schönbein (SV/SSG Darmstadt). Im Gemischten Doppel beeindruckten die jungen Gießener Röhmig/Lammers, die mit Gessinger/Arndt und Rühl/Pfeufer zwei Favoritenpaare bezwangen, ehe sie im Endspiel an den vorjährigen Vizemeistern Glatzer/Warnke mit 2:3 scheiterten.

Röhmig/Lammers avancierten zu den Publikumsbeliebten

TT-Hessenmeisterschaften: Ein großer Tag für den Gießener Schwimmverein — Mit drei Titelgewinnen erfolgreichster Verein

(rt) „Das war der verdiente Lohn für die jahrelange Aufbauarbeit des Gießener Schwimmvereins.“ Mit diesen anerkennenden Worten beehrte der 1. Vorsitzende des Hessischen Tischtennis-Verbandes, Helmut Cronau, den Triumph des GSV, der — wie bereits kurz berichtet — bei den Hessischen Einzelmeisterschaften am Wochenende in Marburg mit drei Titelgewinnen, einer Vizemeisterschaft und drei dritten Plätzen mit deutlichem Abstand erfolgreichster Verein war. Zu den großen Verlierern dieser Veranstaltung zählten vor allem die Bundesligaklubs Eintracht

Frankfurt, TGS Rödelheim und TTC Mörfelden, obwohl auch sie je einen Titel mit nach Hause nehmen konnten. Dieses großartige Abschneiden verdankte der GSV vor allem seinen Damen, von denen sich Christa Rühl und Gerlinde Glatzer gleich zweimal in die Siegerliste eintragen konnten. Dennoch imponierte den zahlreichen Zuschauern ein Vizemeister fast noch mehr: Röhmig/Lammers, die junge Gießener Mixed-Paarung, schaltete mit Gessinger/Arndt und Rühl/Pfeufer nacheinander zwei hohe Favoriten aus und wurde so schnell zum Liebling des Publikums.



Heidrun Röhmig (links) und Bärbel Zips: Mit großem Einsatz zum dritten Platz

Trotz der Gießener Erfolge muß man leider feststellen, daß das Niveau bei den Damen alles in allem doch sehr enttäuschte. Eine Ausnahme bildete im Einzel eigentlich nur Christa Rühl, die ohne Satzverlust zum siebten Male Hessische Einzelmeisterin wurde und auch im Finale gegen Gessinger (SV Darmstadt 98) kaum einmal ihr ganzes Können ausspielen mußte. Die Gießenerin war im Vergleich zu ihren Spielen im Oberligateam des GSV nicht wiederzuerkennen, wechselte hervorragend zwischen Abwehr und Angriff und setzte vor allem ihre gefährlichste Waffe, den Rückhandschmetterball, immer wieder erfolgreich ein.

Wie im Vorjahr, so belegte auch diesmal wieder Bärbel Zips (GSV) einen ausgezeichneten dritten Platz. Die junge Gießenerin imponierte vor allem bei ihrem 3:1-Sieg über die vor ihr gesetzte Neubäumer (SV Wolfgang) durch eine großartige konzentrierte kämpferische Leistung, bei der auch ihr vielfältiges technische Können zum Tragen kam. Heidrun Röhmig (GSV) erreichte durch einen sensationell hohen 3:0-Erfolg über die amtierende Deutsche Jugendmeisterin Potocnik (TTC Salmünster) zwar die Runde der letzten Acht, kam aber danach gegen Gessinger nie so recht zu ihrem Spiel und mußte sich ähnlich deutlich geschlagen geben.

Die Favoritin der Konkurrenz, Gerlinde Glatzer (GSV), wurde dieser Rolle nicht gerecht. Bereits im ersten Spiel wurde sie von der im Moment wohl stärksten Jugendspielerin Hessens, Winn (TTC Mörfelden) sozusagen „kalt erwischt“ und mit 3:1 aus dem Rennen geworfen. Von den übrigen Gießener Damen gefiel besonders Claudia Klages, die gegen Neubäumer zum ersten Male ein Zeitspiel bestreiten mußte und nur auf Grund ihres Trainingsrückstandes knapp mit 2:3 unterlag.

Im Damen-Doppel kamen die hochfavorisierten Gießenerinnen Rühl/Glatzer zum erwarteten Titelgewinn. In einem allerdings sehr schwachen Endspiel bezwangen sie Gessinger/Schönbein (SV Darmstadt 98/SSV Darmstadt) mit 3:1, nachdem sie in den ersten beiden Sätzen bereits scheinbar hoffnungslos im Rückstand gelegen hatten. Im schönsten Spiel dieser Konkurrenz mußten sich Röhmig/Zips nach tapferer Gegenwehr im Halbfinale Gessinger/Schönbein mit 2:3 geschlagen geben, belegten dadurch aber einen ebenfalls beachtlichen dritten Platz. Klages/Becker (GSV) überstanden durch einen Sieg über Kollat/Sauer (Eiche Offenbach) die erste Runde, scheiterten dann aber an den späteren Dritten, Löbig/Neubäumer (SV Wolfgang).

Die erwartete Wachablösung gab es im Einzel der Herren. Neuer Hessenmeister wurde der Frankfurter Nationalspieler Klaus Schmittinger, der den 13fachen Hessenmeister Erich Arndt (TTC Mörfelden) überrasschend klar mit 3:0 vom Thron stieß. Schmittinger hatte allerdings im Halbfinale viel Glück, als ihm der Herbornseelbacher Krämer den ersten Satz abnahm und auch in den beiden folgenden mehrere Satzballer hatte.

Bis in die Runde der letzten Acht, wo er an Köcher (Eintracht Frankfurt) scheiterte, stieß der Gießener Spitzenspieler Heiner Lammers vor, der unter anderem den südwestdeutschen Ranglistenspieler Hochstuhl (TV Bieber) mit 3:0 in einem auf sehr hohem technischen Niveau stehenden Spiel sehr sicher ausschaltete. Damit gelang dem 20jährigen Gießener seine bisher beste Placierung auf hessischen Meisterschaften.

Der Gießener Kreismeister Manfred Weiß (TV Großen-Linden) schlug sich ebenfalls ganz hervorragend. Ihm gelang ein überraschender 3:2-Erfolg über den in letzter Zeit sehr erfolgreichen Rödelheimer Bundesligaspieler Schlicht. In der

zweiten Runde war für ihn dann erwartungsgemäß Arndt ein unüberwindliches Hindernis.

Von den übrigen Gießenern überstand nur Henry Schäfer durch einen 3:0-Erfolg über A. W. Woldt (TSV Ockershausen) eine Runde. Bereits ein Spiel danach kam auch für ihn durch Hakenberg (Eintracht Frankfurt) das Aus.

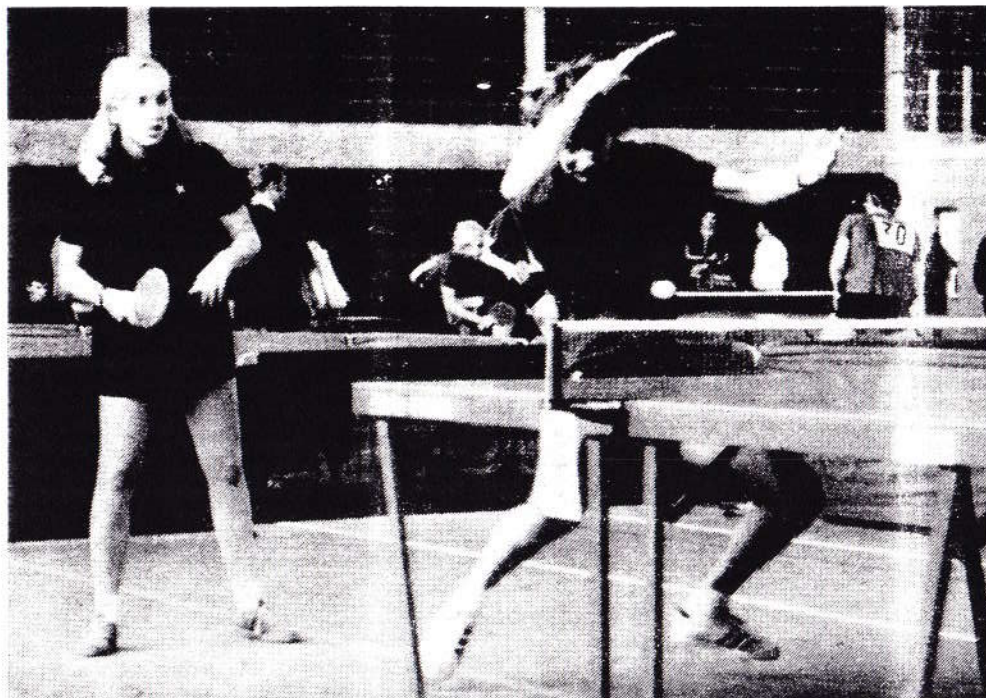
Im Doppel der Herren überraschten Pfeufer/Warnke (TGS Rödelheim) durch einen 3:2-Sieg im Halbfinale gegen die favorisierten Schmittinger/Köcher (Eintracht Frankfurt), mußten sich aber im Finale dem neuen Meisterpaar Arndt/Hardt (TTC Mörfelden) knapp mit 1:3 geschlagen geben. Auch hier erreichte Heiner Lammers zusammen mit Förster (TTC Herbornseelbach) das Viertelfinale, wo sie allerdings gegen Schmittinger/Köcher nie eine Siegeschance hatte und 0:3 unterlag.

Die Doppel-Entdeckung des Turniers war die Kombination Weiß/Schäfer (TV Großen-Linden/GSV), die gegen den späteren Dritten, Heckwolf/Hochstuhl (TV Bieber), eine hervorragende Partie lieferten und bei mehreren Matchbällen den Sieg förmlich auf dem Schläger hatten. Die 26:28-Niederlage im fünften Satz war mehr als unglücklich.

Die Mixed-Konkurrenz nahm einen recht ver-

wirrenden Verlauf. Zunächst stellte Schäfer durch seinen Verzicht die Auslosung Setzung teilweise auf den Kopf. In der noch stärkeren unteren Hälfte sorgten Röhmig/Lammers für zwei Favoritenstürze. Die Gießener Paarung den Einzug ins Finale brachten. Als Gegner qualifizierten sich Glatzer/Warnke (GSV/TGS Rödelheim), die im Finale Schönbein/Klöppinger (SSG Darmstadt 98/PPC Neu-Isenburg) sicher mit 3:1 bezwungen hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Gießener Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Abwehrschüsse, die nur knapp ihr Ziel verfehlten, kosteten Punkt um Punkt und schließlich den Sieg. Doch auch der Sieg von Glatzer/Warnke brachte dem GSV den erhofften, wenn auch „nur“ halben Titelgewinn.

09.11.71



Streiflichter von den Hessischen TT-Einzelmeisterschaften in Marburg (v. l.): Neue Hessenmeister im Mixed wurden Gerlinde Glatzer (GSV) und Wilfried Warnke (TGS Rödelheim) durch 3:2-Erfolg über Heidrun Röhmig und Heiner Lammers (GSV). — Beide Doppel bei der Siegerehrung



Das Gießener Damen-Doppel Glatzer/Rühl (links) war allen Konkurrentinnen überlegen. — Vizemeister Röhmig/Lammers (rechts an der Platte) bei ihrem Überraschungssieg über Rühl

Stephan Thylmann bestach mit konzentriertem Angriffsspiel

4. Platz brachte Nominierung für die deutsche Endrangliste — Seibert Sechster

(rt) Hessen hat seine Vormachtstellung im Südwestdeutschen Tischtennisverband auch nach der Südwestrangliste der männlichen und weiblichen Jugend, die am Wochenende in Nidda und Ortenberg stattfand, weiter ausgebaut. Besonders deutlich war die Überlegenheit der hessischen Jungen, die in der Endrunde unter sich waren und acht der ersten zehn Plätze belegten. In diese Spitzengruppe kämpften sich auch drei Jugendliche des Gießener Schwimmvereins vor. Für Stephan Thylmann (4.), Dieter Seibert (6.) und Uli Schäfer (8.) bedeutet diese Placierung das bisher beste Abschneiden auf einer Südwest-Rangliste. Die Gießener Mädchen konnten dagegen die Erwartungen nicht erfüllen.

Bei den Jungen war der GSV mit vier Spielern vertreten. In der Vorrundengruppe 1 schlugen sich Seibert und Schäfer ganz hervorragend. Während Seibert mit einem Spielverhältnis von 11:3 hinter Wilke (Jahn Kassel) Zweiter wurde und sich damit für die Endrunde qualifizierte, verpaßte Schäfer den wichtigen dritten Platz nur durch das schlechtere Satzverhältnis. Mit 10:4-Siegen und 22:4-Sätzen mußte er den Endrundenplatz drei Wannowius (TGS Rödelheim, 10:4, 23:9) überlassen, ließ aber dabei so starke Spieler wie Wollnik (ASV Landau), Stigulinski (1. FC Saarbrücken) und Luck (Phönix Kassel) hinter sich. Seibert gefiel besonders in seinem Spiel gegen Wilke. Nach 1:0 und 20:17-Führung im zweiten Satz mußte er aber dem pausenlos angreifenden Kassel noch knapp den Sieg überlassen.

Drei Spieler beherrschten die Vorrundengruppe 2. Neben den starken Darmstädtern Gärtner (13:1, 1. Platz) und Schlegel (11:3, 3. Platz) spielte sich im Laufe des Turniers auch Stephan Thylmann (GSV) immer mehr in den Vordergrund. Nach einem Spielstand von 5:3 am ersten Tag steigerte sich der 17-jährige Gießener am zweiten Tag in eine wahre Bombenform und landete neun (!) Siege hintereinander. Als Gruppenzweiter (11:3) zog er neben Gärtner und Schlegel in die Endrunde ein. Diese drei ließen unter anderem Wachter (Rheinland), Gallenstein (Rheinhausen), Fisterer und Biebel (beide Pfalz) hinter sich. Mit einer Vielzahl von Abwehrspielern war diese Gruppe für den Gießener Jens Hoppe recht unglücklich zusammengesetzt. Obwohl er in acht der 14 Spiele (!) zum Zeitspiel

Zuflucht nahm, kam er mit einem Punkterhältnis von 4:10 über den 13. Platz nicht hinaus, der ihm schließlich im Vergleich mit dem 13. der anderen Gruppe den 25. Rang einbrachte.

Damit war die Endrunde mit Wilke, Schlegel, Gärtner, Thylmann, Wannowius und Seibert nur durch Hessen besetzt. Noch einmal gelang es Thylmann, sich zu steigern. Leider mußte er durch die Vorrundenniederlagen des ersten Tages mit 0:2 in die Endrunde gehen. Doch auch hier bestach der junge Gießener mit konzentriert vorbereitetem Angriffsspiel. So gelang es Thylmann — er hat in den letzten Wochen vieles an Explosivität und Schnelligkeit gewonnen — den Kasseler Oberliga-Spieler Wilke zu schlagen. Seine drei Endrundsiege brachten Thylmann hinter Wilke (4:1), Schlegel und Gärtner (ebenefalls 3:2) noch den wertvollen vierten Platz und damit die Nominierung für die deutsche Endrangliste ein. Seibert gelang in der Endrunde kein Erfolg, so daß er auf den sechsten Rang kam. Bei seinem ersten Start bei der SW-Rangliste war dies dennoch eine ausgezeichnete Placierung.

Edda Pfeifer auf Platz 11

Auch bei den Mädchen kann Hessen mit dem Abschneiden seiner Spitzenspielerinnen sehr zufrieden sein. Weniger dagegen der GSV. Die Gießener Mädchen wirkten teilweise nervös und untrainiert, doch ließen sie bei einigen Spielen ihr wahres Leistungsvermögen durchblicken. Edda Pfeifer gefiel besonders bei ihren Siegen über die spätere Dritte, Wirth (Eschweiger TSV) und Kuss (Rheinland, 6.), während Ingeborg

Heilmann besonders gegen Lemmler (Rheinland, 10.) und Deppner (Saarland, 8.) sehr gute Szenen hatte. Am Ende reichte es aber für Pfeifer zum 11., für Heilmann nur zum 17. Platz. In der Endrunde siegte Büttner (Pfalz) vor Potocnik (TTC Salmünster), Wirth (Eschweiger TSV), Winn, Egner (beide TTC Mörfelden) und Kuss (Rheinland).

Ulla Licher schlug sich hervorragend

TT-Südwestrangliste der Schülerinnen: Siebter Platz unter 13 Spielerinnen

(rt) Ulla Licher (SG Trohe) spielt sich immer mehr in den Vordergrund. Noch vor Monaten kaum im Bezirk bekannt, gehört sie nach den südwestdeutschen Ranglistenspielen, die am Wochenende in Trier stattfanden, nun bereits zu den besten Schülerinnen der Südwestgemeinschaft, in der fünf Landesverbände vereinigt sind. Gleich bei ihrem ersten Start bei dieser Veranstaltung gelang ihr mit dem siebten Rang ein hervorragendes Ergebnis. Mit 7:5 Siegen war sie punktgleich mit der Sechsten, Stuhlfauth (Pfalz), und wies nur einen Erfolg weniger auf als Richter (Rheinland), die Dritte wurde. Damit unterstrich die Troherin, die in Trier zu den jüngsten Teilnehmerinnen zählte, wieder einmal ihr großes Talent.

Die Plätze 1 bis 7 belegten: Trautmann (11:1), Schmollig (beide Hessen, 10:2), Richter (Rheinland, 8:4), Willberger (Saarland, 8:4), Schuchmann (Hessen, 8:4), Stuhlfauth (Pfalz, 7:5, 15:11) und Licher (Hessen, 7:5, 15:13). Insgesamt waren 13 Spielerinnen am Start.

Bei den Schülern, die in zwei Gruppen spiel-

ten, kamen fünf der sechs Endrundenteilnehmer aus Hessen. Die Reihenfolge der ersten acht Spieler lautete: Klitzsch (Endrunde 5:0), Gräf (3:2, 7:5), Holei (3:2, 7:5), Meffert (3:2, 6:7), Herrchen (alle Hessen, 1:4, 4:9), Möritz (Rheinland, 0:5), Marosijan (Hessen) und Horsch (Rheinland).

Zasada neuer Rallye-Europameister

(dpa) Der Pole Sobieslaw Zasada wurde am Wochenende neuer Rallye-Europameister und damit Nachfolger des Franzosen Andruet. Im letzten Wertungslauf der 23. Belgien-Rundfahrt genügte dem Polen, zusammen mit dem Luxemburger Koop am Steuer eines BMW 2002 Ti ein dritter Platz, um zum zweiten Male Europameister zu werden. Sein einziger ernsthafter Konkurrent, der italienische Lancia-Fahrer Munari, endete weit abgeschlagen. Gewinner der Rallye wurden die Belgier Jacquemine/Andy auf einer Renault-Alpine 1600 vor Darniche/Jimmy (Frankreich/Belgien) auf einer Renault-Alpine 1800.

TSV Atzbach bewältigte Mammulprogramm mit Bravour

TT-Kreispokalmeisterschaft: 82 Mannschaften in vier Klassen — Krofdorf Ueberraschungssieger der A-Klasse

(rt) Der TSV Atzbach hatte sich mit der Ueberrahme der TT-Kreispokalmeisterschaften der Aktiven, Jugend und Schüler für ein Wochenende eine gewaltige Last aufgeladen. Die für Tischtennis-Veranstaltungen ideale Großturnhalle und die ausgezeichnete Organisation — allen voran Abteilungsleiter Otto Fabel — sorgten aber dafür, daß diese Aufgabe mit Bravour gelöst werden konnte. Allein am Samstagnachmittag, der den Aktiven der Kreisklassen A—D vorbehalten war, mußten 82 Mannschaften „bewältigt“ werden. Obwohl die Teilnahme an dieser Veranstaltung für die Vereine Pflicht ist, spricht diese Zahl — 86 Mannschaften spielen in der Verbandsrunde — eine berechte Sprache für die intensive Tischtennis-Arbeit im Sportkreis Gießen und in den sogenannten „unteren“ Klassen.

Die meisten „Säumigen“ gab es ausgerechnet in der Kreisklasse A, wo nur sieben der zehn Mannschaften ihrer Startpflicht nachkamen. Die dadurch ad absurdum geführte Auslosung ließ den TSV Krofdorf und den TSV Grünberg kampflös ins Halbfinale einziehen, während die TSG Wiesack bis dahin zweimal an die Platte und unter anderem den starken TSV Atzbach ausschalten mußte (5:3). Relativ leichtes Spiel hatte der TSV Krofdorf (Schwarz, Herteux, Winter) dann auch in seiner ersten Begegnung gegen die TSG Leihgestern (Willi Schmandt, Langsdorf, Müller), um durch einen 5:1-Sieg das Endspiel zu erreichen. Als Finalpartner setzte sich trotz einer 4:1-Führung nicht der Tabellenführer TSG Wiesack (Weller, Armbrrecht, Pulina, Hausner) durch, dessen Stärke wohl mehr in der Ausgeglichenheit der Mannschaft liegt, sondern der TSV Grünberg mit seinen Spitzenspielern G. und R. Scheuermann und Kirchner. In einem gewaltigen Endspurt kamen die Grünberger noch zum 5:4-Erfolg, der sie für das Finale zum Favoriten stempelte. Um so überraschender der 5:3-Endspiel-Sieg des TSV Krofdorf, der ihm die Kreispokalmeisterschaft einbrachte. Ausschlaggebend

dadür war vor allem die ausgezeichnete Form von Schwarz, der in allen drei Spielen ungeschlagen blieb. Herteux und Winter steuerten je einen Erfolg bei, während für den TSV Grünberg G. Scheuermann (2) und R. Scheuermann erfolgreich waren.

Komplett war das Feld in der Kreisklasse B. Für eine Ueberraschung sorgte der TSV Beuern (Schäfer, Otto, Ranft) durch einen hohen 5:1-Sieg im Semifinale über den Tabellenführer der Gruppe Ost, SG Trohe II. (Baldschus, Rühl, Interthal), dem das 5:4 gegen die TSG Lollar noch in den Gliedern steckte. Turniersieg und Kreismeistertitel mußten die Beuerner aber mit 2:5 dem TSV Lang-Göns (Krämer, Köberle, Hinn) überlassen, der damit auch seine derzeitige Tabellenführung in der Gruppe West rechtfertigte. Im Semifinale hatte der TSV etwas überraschend Schwarz-Gelb Gießen II. (Hammer Zehe, Kimpel) mit 5:2 bezwungen.

Einen schlagenden Beweis dafür, daß Verbands- und Pokalspiele zweierlei Schuh sind, lieferte der Turnierverlauf in der Kreisklasse C. Die freie Auslosung hatte ergeben, daß die zwei ersten Mannschaften jeder Gruppe in derselben Hälfte spielen und sich so vorzeitig gegenseitig aus dem Rennen werfen mußten. So schaltete zunächst der Tabellenführer der Gruppe West, die Spfr. Oppenrod II. (Kramolisch, Balser, Schmidt), in einem Vorspiel (!) den Tabellenführer der Gruppe Ost, SV Ruppertenrod II. dann den Zweiten der Gruppe Ost, FC Rüddingshausen, aus, um danach seinerseits im Halbfinale am derzeitigen Zweiten der Gruppe West, dem TV Großen-Linden IV. (Stockfisch, Weiß, Bojarski), zu scheitern.

In der anderen Hälfte stieß der TSV Freienseen (Viehl, Mölcher, Theiß), überraschend bis ins Halbfinale vor, wo er dem TV Lich II mit 3:5 den Sieg überlassen mußte. Im Endspiel machte dann der TV Lich III. (Möbus, Hartig, Fritze) die Serie der Ueberraschungen komplett, als er den TV Großen-Linden IV. nach spannenden

dem Kampf mit 5:4 bezwang und damit Kreispokalsieger wurde.

In der Kreisklasse D, wo 35 von 36 möglichen Mannschaften am Start waren, erwiesen sich die Vertreter der Gruppe IV als am stärksten. Mit der SG Vetzberg (M. Römer, Schmidt, N. Römer) und den TSF Heuchelheim II. (Mandler, Rinn, Schwarz, Illichmann) setzten sich zwei Mannschaften dieser Gruppe bis in die Vorschlußrunde durch, in der sie dann aufeinandertrafen. Heuchelheim unterstrich dabei mit einem 5:1 klar seine Anwartschaft auf den Pokalsieg. Im zweiten Halbfinale hatte der TSV Beuern II. (Naßwetter, Stephan, Schwalb) seines Zeichens Tabellenführer der Gruppe III, wesentlich mehr Mühe, um mit 5:4 über den TSV Atzbach III. (Frech, B. Agel, Kaiser, Naumann) — ebenfalls aus der Gruppe IV (!) — ins Endspiel einzuziehen. Hier erwiesen sich die TSF Heuchelheim II. als die bessere Mannschaft. Mit 5:1 wurden sie erwartungsgemäß neuer Kreispokalsieger.

24.11.71

Der GSV unterstrich seine führende Position

TT-Kreispokalspiele der Jugend — Bei den Schülerinnen Grün-Weiß, bei der weiblichen Jugend SG Trohe vorn

(rt) Mit insgesamt 61 Mannschaften fanden die TT-Kreispokalspiele der Jugend am Wochenende in Atzbach eine erfreulich hohe Beteiligung. Da für diese Veranstaltung nur ein halber Tag zur Verfügung stand, gelang es dem ausrichtenden TSV allerdings nur in drei der sechs Klassen, den Wettbewerb zu Ende zu führen. Bei den Schülerinnen, wo Grün-Weiß Gießen sich durchsetzte, bei der weiblichen Jugend, die die SG Trohe erwartungsgemäß vorne sah, und bei den Schülern, wo es einen sicheren Erfolg des Gießener Schwimmvereins gab. Zwei weitere Titel fand dem GSV sicher, da er in den Endspielen der männlichen Jugend und der gemischten Schüler „unter sich“ ist. Auch in der höchsten Konkurrenz, der gemischten Jugend, die bis zum Halbfinale ausgetragen wurde, sind zwei Mannschaften des GSV als Favoriten anzusehen. Damit sind die Gießener, die mit zehn Mannschaften (!) in Atzbach antraten, schon jetzt der weitest erfolgreichste Verein dieser Pokalspiele.

Bei der männlichen Jugend gab es mit 20 Mannschaften die beste Beteiligung. Dabei hatte die SG Trohe (Raab, Graf, Schöppe), die sich Hoffnungen auf den zweiten Platz machte, das Los, bereits in der Vorschlußrunde auf den weißen Favoriten GSV I (U. Schäfer, Hoppe, I.-J. Schäfer) zu treffen, gegen den es dann auch die erwartete 1:5-Niederlage gab. Der SG Trohe II (Würz, Naujoks, N. Lammers) dagegen hatte wenig Mühe, um ohne Verlustpunkt nach Siegen über den TSV Londorf, TuS Eberstadt und im Semifinale über den SV Garbenteich Convertino, Bomba, Denys, Schröder ins Endspiel einzuziehen, das der GSV in seinem Training austragen wird.

Mit dem SV Garbenteich (Alexander, Böhm) und der SG Trohe (K. und U. Licher) setzten sich bei der weiblichen Jugend die eindeutig besten Mannschaften des Kreises bis ins Finale durch, nachdem sie in der Vorschlußrunde den GSV (Schäfer, Dreiseitel) und dem TSV Atzbach II (Rotter, Crass) auf die nächsten Plätze verwiesen hatte. Die Geschwister Licher blieben dann auch im Endspiel ohne Niederlage und erspielten so der SG Trohe souverän den Kreismeistertitel.

Der Wettbewerb der gemischten Jugend konnte nur bis unter die letzten vier ausgespielt werden. In den ausstehenden Begegnungen, die der TSV Atzbach in den nächsten Tagen ansetzen wird, stehen sich in Garbenteich der SV Garbenteich II und der GSV II (Hoppe, Naujoks, N. Lammers, Dreiseitel) und in Gießen der GSV I (U. Schäfer, H. J. Schäfer, S. Schäfer) und die SG Trohe (Raab, Graf, U. Licher) gegenüber.

Keine glückliche Hand hatten die Ausloser bei den Schülern, wo mit dem GSV I, dem TSV Allendorf/Lda. und dem NSC W.-Steinberg die drei zur Zeit stärksten Mannschaften des Kreises in einer Hälfte spielen mußten. Zunächst setzte sich der GSV I (Mandler, Thäle, W. Altmannspurger) mit 5:1 gegen den NSC W.-Steinberg durch. Im Halbfinale kam es dann zum wahren Endspiel dieser Konkurrenz. Hier behielt der GSV I fast sensationell hoch mit 5:1 über den TSV Allendorf/Lda. (Hauk, Traub, Körber) die Oberhand. In der anderen Hälfte standen sich im Halbfinale der TV Lich (Lindloff, Busch, Wach) und der GSV II (K.-H. Lammers, Sehart, D. Altmannspurger) gegenüber. Nach spannenden Kampf be-

hielt der TV Lich knapp mit 5:4 die Oberhand, hatte dann aber gegen den GSV I im Endspiel keine Chance, wenn er auch auf Grund der geschenkten Spiele (aus Zeitgründen) nur 4:1 terlag.

Lospech hatten die Veranstalter auch bei den Schülerinnen. Auch hier wurden die drei besten Teams in eine Hälfte ausgelost. Betroffen waren hiervon zunächst die Mädchen des TSV Atzbach I, die nach einem 1:3 gegen Grün-Weiß Gießen (Schönweitz, Heinrich) bereits in der ersten Runde ausschieden. Im Halbfinale schied dann auch für den derzeitigen Tabellenführer der Kreisrunde, dem SV Garbenteich (Convertino, Burk) das Aus durch ein 1:3 ebenfalls gegen Grün-Weiß Gießen, das damit — ein wenig überraschend — zum „lachenden Dritten“ dieses Wettbewerbs wurde. Relativ schwach besetzt war gegen die andere Hälfte. Im Semifinale war der TSV Atzbach unter sich, als er seine II. Mannschaft (E. Kraft, E. Fabel) mit 3:1 gegen die SG Trohe II (Földi, Riederer) durchsetzte. Im Endspiel hatte Grün-Weiß Gießen dann im Vergleich zu den vorhergehenden Begegnungen ein leichtes Spiel, um mit 3:0 über den TSV Atzbach II sicherer Kreispokalsieger zu werden.

Bei den gemischten Schülern steht der GSV bereits als neuer Titelträger fest. Allerdings ist das Endspiel zwischen dem GSV I (Mandler, Thäle, Wallenfels) und dem GSV II (W. Altmannspurger, K.-H. Lammers, Sehart, W. Altmannspurger) noch ausgetragen werden. In der Vorschlußrunde schieden der TSV Atzbach I (B. Agel, Nadolny, S. Fabel) gegen den GSV I und der TSV Atzbach II (Helfert, Baranek, Jänsch) gegen den GSV II (3:4) aus.

Eine Demonstration der besten Leistungsspitze

Vier Spieler punktgleich auf den ersten Plätzen — N. Lammers in Gruppe 2 aufgestiegen

(rt) Selten demonstrierten die Jugendlichen des Bezirks Lahn die Breite der Leistungsspitze deutlich wie bei der TT-Bezirksrangliste der Jugend, am Wochenende in Lohra. Vier Spieler zeigten mit 5:2-Siegen punktgleich auf den ersten Plätzen. Nach Auswertung der Satzverhältnisse gab es dann doch noch den erwarteten Sieg des Gießener Oberliga-Spielers Stephan Thylmann vor seinem Vereinskameraden Dieter Seibert, M. Gräf (TTC Herbornseelbach) und dem letzten der letzten Rangliste, Jens Hoppe (GSV). Während Gräf und Hoppe mit diesem Ergebnis ihre derzeitigen Möglichkeiten ausschöpften, mußten Thylmann (gegen Gräf und Sälzer) und Seibert (gegen H. J. Schäfer) teilweise überraschend wie unnötige Niederlagen hinnehmen.

Unter diesem Quartett rangiert mit Ulli Schäfer ein weiterer Gießener. Er unterlag allen vier ihm Plazierten, beherrschte die übrigen drei Konkurrenten aber klar. In den sauren Apfel Abstiegs muß neben Sälzer (TTC Herbornseelbach) auch Hans-Jürgen Schäfer (GSV) beibringen, da ihm außer gegen Seibert kein weiterer gelang. Gerade noch retten konnte sich dann Häufner (SG Dillenburg), sicher eine echte Überraschung.

In der Gruppe 2 hielt sich Aufsteiger Werner (SG Trohe) ausgezeichnet. Hinter Jost (SG Dillenburg), Weitzel (TTC Anzefahr) und Kraus (TV Dillenburg) belegte er einen ausgezeichneten vierten Platz. Zu ihm gesellen wird sich bei der letzten Rangliste Norbert Lammers (GSV), der in Lohra in ausgezeichnete Verfassung vorstieß und durch seinen zweiten Platz — punktgleich mit dem Ersten, J. Gräf (TTC

Herbornseelbach) zum zweiten Male hintereinander (!) aufsteigt. Ralf Naujoks (GSV) erhielt sich mit einem Spielverhältnis von 2:4 als Fünftler hinter Gräf, Lammers, Keller (Spvg. Rauischholzhausen) und Wenzek (TV Dillenburg) gerade noch die Gruppe.

Mit Gernot Raab (SG Trohe) und Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) stellte der Sportkreis Gießen in der Gruppe 4 beide Aufsteiger. Während sich Raab ohne Spielverlust (6:0) sicher durchsetzte, gab es um den wichtigen zweiten Platz ein hartes Rennen zwischen Hauk, Gabriel (TTC Herbornseelbach), Wilfried Krämer (SV Garbenteich) und Dieter Müller (TSV Allendorf/Lda.), die in dieser Reihenfolge die Plätze zwei bis fünf belegten. Mit dem undankbaren dritten Rang hinter Langhammer (SG Dillenburg) und Preißler (TV Lohra) verpaßte Jürgen Thäle (GSV) in der Gruppe 5 den Aufstieg erneut nur knapp.

Die zwei Siege brachten Manfred Denys (SV Garbenteich) und Uwe Schöppe (SG Trohe) den fünften und sechsten Platz ein, während Gerhard Bomba (SV Garbenteich) mit nur einem Sieg als Achter nicht um den Abstieg herumkam. Udo Schröder (SV Garbenteich) belegte in der Gruppe 6 den vierten Rang.

Die Ergebnisse:

Gruppe 1: 1. Thylmann (GSV, 5:2, 12:5), 2. Seibert (GSV, 5:2, 12:5), 3. M. Gräf (TTC Herbornseelbach, 5:2, 11:8), 4. Hoppe (GSV, 5:2, 10:8), 5. U. Schäfer (GSV, 3:4, 9:9), 6. Häufner (SG Dillenburg, 2:5, 6:11), 7. Sälzer (TTC Herbornseelbach, 2:5, 6:12), 8. H.-J. Schäfer (GSV, 1:6, 5:13). **Gruppe 2:** 1. Jost (SG Dillenburg, 4:2), 2. Weitzel (TTC Anzefahr, 4:2), 3. Kraus (TV Dillenburg, 3:3, 7:6), 4. Graf (SG Trohe, 3:3, 7:6), 5. Weiß (SG Dillenburg, 3:3, 8:7), 6. Grün (Spvg. Rauischholzhausen, 3:3, 6:9), 7. Merz (TTC Herbornseelbach, 1:5). **Gruppe 3:** 1. J. Gräf (TTC Herbornseelbach, 5:1, 11:4), 2. N. Lammers (GSV, 5:1, 11:4), 3. Naujoks (GSV, 2:4). **Gruppe 4:** 1. Raab (SG Trohe, 6:0), 2. Hauk (TSV Allendorf/Lda., 4:2), 4. Krämer (SV Garbenteich, 2:4, 6:8), 5. Müller (TSV Allendorf/Lda., 2:4, 6:9). **Gruppe 5:** 3. Thäle (GSV), Denys (SV Garbenteich), 6. Schöppe (SG Trohe), 8. Bomba (SV Garbenteich). **Gruppe 6:** 4. Schröder (SV Garbenteich).

36.11.71

TT-Südwestmeisterschaften

Glatzer/Rühl Südwestdeutsche Meister im Damen-Doppel

Christa Rühl (GSV) auf Platz drei — Lammers schied vorzeitig aus

(rt) Mit dem Gewinn von drei der fünf Titel war Hessen bei den Südwestdeutschen TT-Einzelmeisterschaften, die am Wochenende in Wittlich/Eifel stattfanden, erneut weitaus erfolgreichster Verband der Südwestgemeinschaft. Die Damen des Gießener Schwimmvereins, die mit großen Hoffnungen zu dieser Veranstaltung gefahren waren, erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen durchaus. Das gilt insbesondere für Gerlinde Glatzer und Christa Rühl, die sich im Damen-Doppel mit Meisterehren schmücken konnten. Beiden gelang zudem noch ein dritter Platz, Christa Rühl im Einzel und Gerlinde Glatzer zusammen mit dem Rödelheimer Bundesligaspieler im Mixed-Doppel. Heiner Lammers, einziger heimischer Vertreter bei den Herren, schied in allen 3 Konkurrenzen vorzeitig aus, ein Abscheiden, das ihn sicher selbst am meisten enttäuschte.

Der Stern des Jürgen Heckwolf (TV Bieber) glänzt weiter. Nicht der hohe Favorit Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt) — Köcher (Eintracht) und Arndt (TTC Mörfelden) sagten wegen Krankheit ab — sondern der noch amtierende Deutsche Jugendmeister wurde neuer südwestdeutscher Titelträger im Herren-Einzel. Möglich gemacht hatte diese Sensation allerdings Geyer (TGS Rödelheim), der nach Männel (Saarland), Hampl (PPC Neu-Isenburg) und Hardt (TTC Mörfelden) im Halbfinale auch Schmittinger in der Verlängerung des fünften Satzes schlug und damit auf den dritten Platz verwies. Heckwolfs Weg ins Endspiel, in dem er Geyer mit 3:0 klar beherrschte, führte über Russy (Saarland), Becker (TSV Ockershausen, 3:2), Hackenberg (Eintracht Frankfurt, 3:1) und Warnke (TGS Rödelheim). Heiner Lammers hielt gegen den bedeutend schwächer eingeschätzten Daum (Saarland) in keinem Satz seine taktische Marschroute bis zum Ende durch und schied so — trotz 20:15-Führung im dritten Satz — mit 0:3 bereits im ersten Spiel aus. Auch Pfeufer, hinter Schmittinger aussichtsreicher Anwärter auf den Titel, enttäuschte. Endstation für ihn war in der ersten Runde Wallnik (ASV Landau).

Doch noch zu Meisterehren kam Schmittinger zusammen mit Hardt (TTC Mörfelden) im Herren-Doppel durch einen 3:2-Endspielsieg (5. Satz 22:20) über Nöller/Russy (TV Oberbieber/1. FC Saarbrücken), die in der Vorschlußrunde Pfeufer/Warnke (TGS Rödelheim) mit 3:1 ausgeschaltet hatten. Auch hier kam für Lammers (GSV) zusammen mit dem Ex-Gießener Hackenberg bereits in der zweiten Runde das Aus durch ein 1:3 gegen die späteren Dritten, Nicklas/Groß (1. FC Saarbrücken).

Die einzige Titelverteidigung der Meister-schaften gelang Hannelore Dillenberger (TTC

Koblenz) im Damen-Einzel durch einen 3:1-Erfolg über Welter (PSV Kaiserslautern). Auf den dritten Plätzen landeten Richter (CfT Sinzig) und Christa Rühl (GSV), die nach Siegen über Römer und Schmidt (Pfalz) im Halbfinale mit 1:3 an der alten und neuen Meisterin scheiterte. Recht unglücklich schied Gerlinde Glatzer aus. In der Runde der letzten acht führte sie gegen Richter mit 2:1, mußte sich in einem Zeitspiel aber noch denkbar knapp mit 2:3 geschlagen geben. Die übrigen Gießenerinnen erreichten die Runde der letzten 16, wo Heidrun Röhmig an Schönbein (SSG Darmstadt, 0:3), Bärbel Zips an Glatzer (0:3) und — trotz 2:0-Führung — Claudia Klages an Welter (2:3) scheiterten. Dennoch machte besonders Klages einen hervorragenden Eindruck. Unter anderem gelang ihr ein Sieg über Schupp.

Mit Rühl/Glatzer und Dillenberger/Richter zogen im Damen-Doppel die zwei favorisierten Paarungen erwartungsgemäß ins Endspiel ein,

wobei die Gießener Kombination mit 15:21, 21:11, 21:15 und 21:19 knapp die Oberhand behielt.

Den dritten Platz teilten sich Hegewald/Decker (Pfalz/Rheinland) und Weller/Römer (Pfalz). Bereits die erste Runde war Endstation für Klages/Zips, 0:3 gegen Hegewald/Decker, und Klages/Scheuren, die dem späteren Meister unterlagen.

Einen überraschenden Ausgang nahm auch Mixed-Konkurrenz, wo mit Schmidt/Schupp (Pfalz) und Gessinger/Klonk (SV Darmstadt/TTC Mörfelden) gleich zwei krasse Außenseiter ins Endspiel einzogen, das das TT-Ehepaar Landau mit 3:1 für sich entschied. Beiden Paarungen wurde dieser Erfolg allerdings nicht schenkt. Schmidt/Schupp stürzten mit Pfeufer (GSV/TGS Rödelheim) — letzte acht — und Richter/Nöller (CfT Sinzig/TV Oberbieber) — Halbfinale 3:1 — zwei heiße Favoriten und auch Gessinger/Klonk lösten in der Vorschlußrunde mit dem 3:1 über Glatzer/Warnke (GSV/TGS Rödelheim) eine sehr schwere Aufgabe. Glatzer/Warnke, die Dritte wurden, verloren besonders bei ihrem Sieg über Hegewald/Decker, die vorher Klages/Löschle (GSV/Rödelheim) ausgeschaltet hatten. Die hessische Vizemeister Röhmig/Lammers (GSV) schied diesmal nicht zum Zuge und unterlagen bei im ersten Spiel Lauer/Männel (Saarland). In der Runde später waren die Saarländer auch Zips/Hardt (GSV/TTC Mörfelden) Endstation.

01.12.71

Jürgen Thäle (GSV) gelang Sprung in Gruppe I

Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) Vierter — Ulli Mandler (GSV) verpaßte Aufstieg nur knapp

(rt) Die TT-Bezirksrangliste der Schüler, die am Wochenende in Lohra durchgeführt wurde, wird immer beliebter. Diesmal waren 42 Jungen am Start, die in sechs statt der vorgesehenen vier Gruppen eingeteilt werden mußten. Eine Mehrbelastung, die der ausrichtende Verein allerdings mit Bravour bestand. Dennoch wird diese Rangliste wohl bald zum „geschlossenen Kreis“ erklärt oder in größere Sporthallen verlegt werden müssen.

In der Gruppe 1 hatten zwar erwartungsgemäß die Schüler des TTC Herbornseelbach die Nase vorn, doch gab es mit dem Sieg von Winkel vor M. Gräf eine große Überraschung. Als bester Nicht-Herbornseelbacher platzierte sich Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) — zudem gleich mit dem Dritten, J. Gräf —, mit dem vierten Rang ganz hervorragend. Gerade noch den Klassen-erhalt durch das um Hundertstel bessere Satz-verhältnis gegenüber Berghäuser (TV Aßlar) schaffte der zweite Gießener dieser Gruppe, Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg), der hinter Wenzeck (TV Dillenburg) auf Platz 6 landete. Dritter Gießener in dieser Gruppe wird bei der nächsten Rangliste Jürgen Thäle (GSV) sein, dem im zweiten Anlauf als Erster der Gruppe 2 der verdiente Aufstieg gelang. Trotz eines Sieges über Thäle mußte Ulli Mandler (GSV) hinter Schmidt (TV Wallau) mit dem undankbaren dritten Platz vorliebnehmen. Während sich Aufsteiger Klaus Kerber (TSV Allendorf/Lda.) als Vierter über-raschend weit vorn platzierte, mußte Wolfgang Altmannspurger (GSV) mit dem siebten Rang zu-frieden sein und damit zum zweiten Male hin-tereinander absteigen. Stark verbessert zeigte

sich in der Gruppe 3 Karsten Lindloff (TV Lich), der überraschend Gruppensieger wurde und sich damit für den Aufstieg qualifizierte. Auf Platz 3 hinter dem nordhessischen B-Schülermeister, Bonté (SV Laasphe), landete Jürgen Sehrt (GSV), der damit noch Froese (TV Wallau), Gunther Schmidt (NSC W.-Steinberg), Schmidt (TTC Herbornseelbach) und Karl-Heinz Lammers (GSV) hinter sich ließ. Für Lammers bedeutet dieser siebte Platz der Abstieg in die Gruppe 4, in der diesmal die Gießener Kreisvertreter über-raschend gut aufspielten. Gemeinsam auf dem ersten Platz landeten Peter Busch (TV Lich) und Ralf Stein (SV Garbenteich), die sich damit die Zugehörigkeit zur dritten Gruppe erspielten. Dritter wurde Gerd Wach (TV Lich). Fünfter Michael Stumpf (SV Garbenteich) und Sechster Kurt Hanke (TV Lich). Allerdings müssen in dieser Gruppe auch zwei Gießener, Dieter Altmannspurger (GSV) und Roland Frank (TV Gr.-Linden) in den sauren Apfel des Abstiegs bei-ßen.

Bereits bei seinem ersten Ranglistenstart die-ser Saison schaffte Michael Lotz (TSV Allendorf/Lda.) in der Gruppe 5 mit dem zweiten Platz —

punkt- und satzgleich mit dem Ersten, Böhm (SpV Rauschholzhausen — den Aufstieg. In der Gruppe 6 brachte der GSV das erstmalig drei seiner Jüngsten an die Platte, von denen der neunjährige Hans-Jürgen Lammers mit dem dritten Rang auf Anhieb eine gute Platzierung erreichte. Auch Florian Wallenfels (4.) und Thomas Bartelt (6.) können mit ihrem Debüt sehr zufrieden sein.

Die Ergebnisse Gruppe 1: 1. Winkel (7:0), 2. M. Gräf (6:1), 3. J. Gräf (alle TTC Herborn-seelbach, 4:3, 11:7), 4. Hauk (TSV Allendorf/Lda., 4:3, 8:7), 5. Wenzeck (TV Dillenburg, 3:4), 6. Hof-mann (NSC W.-Steinberg, 2:5, 6:11), 7. Berghäu-ser (TV Aßlar, 2:5, 5:10), 8. Feiler (TTC Herborn-seelbach, 0:7). Gruppe 2: 1. Thäle (GSV, 6:1, 12:3), 2. Schmidt (TV Wallau, 5:2), 3. Mandler (GSV, 4:3, 10:8), 4. Körber (TSV Allendorf/Lda., 4:3, 9:8), 5. Gabriel (TTC Herbornseelbach, 3:4), 6. Emde (TV Dillenburg, 3:4), 7. W. Altmannspurger (GSV, 2:5), 8. Schneider (TV Aßlar, 1:6). Gruppe 3: 1. Lindloff (TV Lich, 5:1, 11:3), 2. Bonté (SV Laasphe, 5:1, 11:3), 3. Sehrt (GSV), 5. Schmidt (NSC W.-Steinberg), 7. H.-H. Lammers (GSV). Gruppe 4: 1. Busch (TV Lich), 2. Stein (SV Gar-benteich), 3. Wach (TV Lich), 5. Stumpf (SV Gar-benteich), 6. Hanke (TV Lich), 7. D. Altmann-sperger (GSV), 8. Frank (TV Großen-Linden). Gruppe 5: 2. Lotz (TSV Allendorf/Lda.), Gruppe 6: 3. H.-J. Lammers, 4. Wallenfels, 6. Bartelt (alle GSV).

02.12.71

TT-Halbzeit-Tabellen der Kreisklassen B und C

Kreisklasse B, Gruppe Ost: TV Gr.-Buseck — TSG Reiskirchen 3:9, TSG Lollar gegen SV Ruppertenrod 9:5, Grün-Weiß Gießen — TSG Wieseck II 9:5, TSV Allendorf/Lda. III — TSV Beuern 5:9, TSV Lollar — SG Trohe II 3:9, TSV Beuern — TSG Lollar 5:9, SG Trohe II — TV Großen-Buseck 9:0, TSG Reiskirchen — TSV Allendorf/Lda. III 9:1, SV Ruppertenrod — Grün-Weiß Gießen 6:9, TSG Wieseck — TSV Lollar 9:3.

1. SG Trohe II	9	80:36	17:1
2. TSG Lollar	9	79:42	16:2
3. TSG Reiskirchen	9	70:53	12:6
4. TSV Beuern	9	72:60	12:6
5. TSG Wieseck II	9	65:54	10:8
6. Grün-Weiß Gießen	9	67:61	9:9
7. TSV Lollar	9	51:75	4:14
8. SV Ruppertenrod	9	48:76	4:14
9. TSV Allendorf/Lda. III	9	40:71	4:14
10. TV Großen-Buseck	9	37:79	2:16

Gruppe West: TSV Atzbach II — TSV Lang-Göns 4:9, Schwarz-Gelb Gießen II — Grün-Weiß Gießen II 9:2, TV Großen-Linden III gegen TuS Eberstadt II 9:3, TSG Wieseck III gegen GSV V 9:4, SV Garbenteich — VfB Ruppertsburg 9:7, TuS Eberstadt II — SV Garbenteich 2:9, TSV Lang-Göns — Schwarz-Gelb Gießen II 9:6, GSV V — TV Großen-Linden III 2:9, Grün-Weiß Gießen II — TSG Wieseck III 9:5, VfB Ruppertsburg — TSV Atzbach II 8:8.

1. TSV Lang-Göns	9	81:24	18:0
2. SW Gießen II	9	77:37	15:3
3. TV Gr.-Linden III	9	73:44	14:4
4. SV Garbenteich	9	71:40	13:5
5. GSV V	9	45:67	7:11
6. VfB Ruppertsburg	9	58:71	6:12
7. TuS Eberstadt II	9	46:65	6:12
8. TSV Atzbach II	9	42:50	5:13
9. TSG Wieseck III	9	35:72	4:14
10. Grün-Weiß Gießen II	9	22:77	2:16

Kreisklasse C, Gruppe Ost: TSV

Freienseen — TSG Lollar II 9:2, TSV Grün-berg II — TSV Krofdorf-Gleiberg II 8:8, Grün-Weiß Gießen III — FC Rüddingshausen 9:6, SV Ruppertenrod II — TV Kesselbach 9:4, TSV Treis/Lda. — SV Queckborn 9:0, TV Kesselbach gegen Grün-Weiß Gießen III 8:8, TSG Lollar II gegen TSV Treis/Lda. 9:6, SV Queckborn — TSV Grünberg II 3:9, TSV Krofdorf-Gleiberg II gegen SV Ruppertenrod II 9:7, FC Rüddingshausen — TSV Freienseen 9:3.

1. SV Ruppertenrod II	9	79:47	16:2
2. FC Rüddingshausen	9	70:51	12:6
3. GW Gießen III	9	70:55	11:7
4. TSV Krofdorf II	9	64:55	11:7
5. TSG Lollar II	9	59:54	10:8
6. TSV Treis/Lda.	9	59:57	10:8
7. TSV Grünberg II	9	47:61	9:9
8. TSV Freienseen	9	61:57	7:11
9. TV Kesselbach	9	51:72	4:14
10. SV Queckborn	9	13:81	0:18

Gruppe West: TSG Lollar III — TV Großen-Linden IV 4:9, TV Lich III — TSV Kl.-Linden II 9:2, TSV Lang-Göns II — TV Gr.-Linden IV 1:9, FC Rüddingshausen II — SV Garbenteich II 9:3, TV Grünigen — TV Lich III 7:9, TSG Lollar III — TSV Klein-Linden II 9:5, SV Geilshausen — Spfr. Oppenrod II 4:9, TV Lich III — SV Geilshausen 9:4, TV Großen-Linden IV — FC Rüddingshausen II 9:2, TSV Klein-Linden II — TSV Lang-Göns II 5:9, Spfr. Oppenrod — TSG Lollar III 9:0, SV Garbenteich II — TV Grünigen 9:5.

1. Spfr. Oppenrod II	9	80:24	17:1
3. TV Lich III	9	70:52	14:4
2. TV Gr.-Linden IV	9	80:25	17:1
4. SV Geilshausen	9	62:62	10:8
5. TSG Lollar III	9	65:70	7:11
6. SV Garbenteich II	9	57:68	7:11
7. TSV Lang-Göns II	9	51:72	7:11
8. TV Grünigen	9	50:71	4:14
9. FC Rüddingshaus. II	9	50:73	4:14
10. TSV Kl.-Linden II	9	37:75	3:15

04.12.71

Neulinge demonstrierten Spielstärke

TSG Wieseck wurde „Halbzeitmeister“ in der TT-Kreisklasse A

(rt) Inoffizieller Halbzeitmeister der TT-Kreisklasse A wurde die TSG Wieseck, die allerdings einige Mühe hatte, den starken Aufsteiger TV Lich II mit 9:5 geschlagen nach Hause zu schicken. Auch der zweite Neuling, der TSV Allendorf II, demonstrierte durch einen 9:4-Erfolg über den TSV Atzbach und ein 8:8-Unentschieden beim neuen Tabellenzweiten TSV Krofdorf-Gleiberg seine Spielstärke recht eindrucksvoll und rückte damit auf Platz drei vor. Drei Plätze abgerutscht ist am letzten Spieltag der TSV Atzbach, der auch beim TSV Grünberg mit 6:9 den kürzeren zog und vom zweiten auf den fünften Rang zurückfiel.

Im Kampf gegen den Abstieg kam der NSC Watzenborn-Steinberg zu einem wichtigen 9:6 über den TSV Klein-Linden, der außerdem auch dem TSV Krofdorf-Gleiberg mit 3:9 Sieg und Punkte überlassen mußte, so daß die Gießener Vorstädter sich schon jetzt ernsthafte Abstiegsorgen machen müssen. Zum Tabellenvorletzten, TuS Eberstadt, der bei der TSG Leihgestern mit 7:9 recht unglücklich verlor, beträgt der Abstand bereits drei Punkte.

Im starken Verfolgerfeld des Spitzenreiters TSG Wieseck erspielte sich der TSV Krofdorf-Gleiberg die beste Ausgangsposition durch ein überraschendes 9:7 beim TSV Grünberg, weist aber ebenfalls bereits drei Punkte Rückstand auf, die die Wiesecker für die Rückrunde zum Favoriten stempeln.

Kreisklasse A

TSV Klein-Linden — TSV Krofdorf-Gleiberg 3:9, TSV Grünberg — TSV Atzbach 9:6, TSG Wieseck — TV Lich II 9:5, TSV Allendorf/Lda. II — TSV Atzbach 9:4, NSC W.-Steinberg — TSV Klein-Linden 9:6, TSG Leihgestern — TuS Eberstadt 9:7, TSV Grünberg — TSV Krofdorf-Gleiberg 7:9, TSV Krofdorf-Gleiberg — TSV Allendorf/Lda. II 8:8.

1. TSG Wieseck	9	75:29	16:2
2. TSV Krofdorf-Gleiberg	9	70:53	13:5
3. TSV Allendorf/Lda. II	9	63:57	11:7
4. TSV Grünberg	9	64:50	10:8
5. TSV Atzbach	9	63:52	10:8
6. TV Lich II	9	65:62	8:10
7. TSG Leihgestern	9	55:66	8:10
8. NSC W.-Steinberg	9	50:69	7:11
9. TuS Eberstadt	9	50:75	5:13
10. TSV Klein-Linden	9	34:76	2:16

Gruppenliga Lahn

GSV III — SG Dillenburg 7:9
VfL Marburg — TV Großen-Linden I 2:9
TV Braunsfels — SSC Burg 7:9
TV Wallau — TTC Anzefahr 9:2
TSV Allendorf/Lda. — TV Oberndorf 3:9
TV Aßlar — SG Fronhausen 4:9

1. TV Wallau	10	89:38	19:1
2. TV Großen-Linden	10	86:47	18:2
3. VfL Marburg	10	76:50	13:7
4. TV Oberndorf	10	75:56	13:7
5. TTC Anzefahr	10	73:63	12:8
6. SG Dillenburg	10	76:70	12:8
7. SSC Burg	10	76:68	11:9
8. TV Braunsfels	10	72:78	9:11
9. SG Fronhausen	10	62:75	7:13
10. TSV Allendorf/Lda.	10	55:74	6:14
11. GSV III	10	32:90	0:20
12. TV Aßlar	10	20:90	0:20

Gruppe III

TSV Alten-Buseck — SG Trohe III
Odenhausen/Lahn II — TSG Lollar IV
Oppenrod III — TSV Freisen II 7:4
Ettingshausen — VfL Lindenstruth 6:6, TSG Leihgestern II — TSV Alten-Buseck 7:0, SG Trohe II — TSV Alten-Buseck II 7:3, TV Großen-Linden II — SV Ettingshausen 7:3, VfL Lindenstruth — Spfr Oppenrod III 7:3, TSG Lollar gegen SG Trohe III 5:7, TSV Alten-Buseck gegen Odenhausen/Lahn II 1:7, TSV Freisen gegen TSG Reiskirchen II 6:6.

1. VfL Lindenstruth	9	61:28	18:1
2. TV Gr.-Buseck II	9	58:28	13:5
3. TSG Reiskirchen II	9	50:40	11:7
4. SG Trohe III	9	48:42	11:7
5. SV Ettingshausen	9	46:39	10:8
6. TSV Freisen II	9	42:39	10:8
7. Spfr Oppenrod III	9	46:47	10:8
8. SV Odenhausen/L. II	9	28:48	8:10
9. TSG Lollar IV	9	35:55	8:10
10. TSV Alten-Buseck	9	14:62	1:11

Bezirksklasse Süd

TuS Naunheim II — Spfr. Oppenrod
TV Großen-Linden II — GSV IV
TV Oberndorf II — Schwarz-Gelb Gießen
TSG Niedergirmes — TSV Dutenhofen
SG Trohe — RSV Büblingshausen
TuS Weilmünster — BC Nauborn

1. SW Gießen	10	89:58	19:1
2. TSG Niedergirmes	10	88:58	18:2
3. SG Trohe	11	92:51	16:4
4. Spfr. Oppenrod	10	81:49	16:4
5. TuS Weilmünster	10	71:65	11:7
6. TuS Naunheim II	10	67:68	11:7
7. BC Nauborn	11	73:90	12:8
8. TV Großen-Linden II	10	63:63	12:8
9. TSV Dutenhofen	10	58:74	12:8
10. TV Oberndorf II	10	48:78	12:8
11. RSV Büblingshausen	10	49:79	12:8
12. GSV IV	10	39:87	2:16

Landesliga Nord (Damen)

Eintracht Allendorf — TSV Atzbach
TV 06 Cölbe — KSV Baunatal
TTC Altenbrunlar — KSV Hessen Kassel

1. GSV III	11	73:28	20:1
2. SV Garbenteich	11	73:20	19:2
3. SV Cornberg	10	65:29	17:4
4. VfL Lauterbach	11	61:31	16:5
5. KSV Baunatal	11	58:49	15:6
6. TSV Atzbach	10	46:47	12:8
7. TSV Weyhers	9	40:47	8:10
8. TSV Oberkaufungen	10	28:56	6:12
9. TTC Altenbrunlar	10	38:58	6:12
10. Eintracht Allendorf	8	27:49	6:12
11. Hessen Kassel	10	26:64	6:12
12. TV 06 Cölbe	9	6:63	6:12

Männliche Jugend-Kreisklasse A

NSC W.-Steinberg — SG Trohe 7:1, SV Garbenteich I — TSV Krofdorf-Gleiberg 12:4, Eberstadt — TSV Atzbach I 7:4, SG Trohe, TuS Eberstadt 7:2, TSV Krofdorf-Gleiberg, NSC W.-Steinberg 7:5, TSV Atzbach I — Wieseck 4:7, Wieseck — SG Trohe 2:7, TuS Eberstadt — TSV Krofdorf-Gleiberg 2:7, SV Garbenteich I — TSV Atzbach I 2:7.

1. SG Trohe	6	36:31	
2. NSC W.-Steinberg	6	39:22	
3. TSV Krofdorf-Gleiberg	6	38:23	
4. TuS Eberstadt	6	26:29	
5. TSG Wieseck	6	27:31	
6. TSV Atzbach I	6	28:35	
7. SV Garbenteich I	6	9:42	

Kreisklasse B

Gruppe Ost

FC Rüddingshausen — TV Großen-Buseck
SV Geilshausen — TSV Londerf 7:2, SV Ruppertshausen — TSV Londerf 7:2, Alten-Buseck — Trais/Lumda 1:7, TV Großen-Buseck — SV Ruppertshausen 5:7, TSV Londerf — FC Rüddingshausen 2:7, TSV Beuern — TV Alten-Buseck, TSV Trais/Lda. — SV Geilshausen 7:0, TV Großen-Buseck — TV Großen-Buseck 0:7, SV Ruppertshausen — TSV Londerf 7:0, SV Geilshausen — Beuern 7:1, FC Rüddingshausen — TSV Lda. 1:7.

1. SV Ruppertshausen	7	49:11	
2. TV Großen-Buseck	7	47:18	
3. TSV Trais/Lda.	7	41:21	
4. SV Teilshausen	7	33:28	
5. TSV Beuern	7	27:38	
6. FC Rüddingshausen	7	18:39	
7. TSV Londerf	7	19:45	
8. TV Alten-Buseck	7	14:48	

Gruppe West

TSG Leihgestern — TSG Lollar 7:0, TSV Atzbach II — Grün-Weiß Gießen 3:7, SV Ettingshausen — SV Garbenteich II 4:7, TSG Lollar — Ettingshausen 7:4, Grün-Weiß Gießen — Leihgestern 1:7, SV Garbenteich II — TSG Leihgestern 7:4, TSG Heuchelheim — TSG Lollar 7:1, SV Ettingshausen — Grün-Weiß Gießen 7:1, TSV Atzbach II — SV Garbenteich II 7:5.

1. TSG Leihgestern	6	42:1	
2. Grün-Weiß Gießen	6	36:17	
3. SV Garbenteich II	6	26:33	
4. TSG Heuchelheim	6	22:30	
5. SV Ettingshausen	6	25:33	
6. TSV Atzbach II	6	20:36	
7. TSG Lollar	6	18:39	

TT-Halbzeittabellen

Kreisklasse D

Gruppe I

TV Großen-Buseck III — Schwarz-Gelb Gießen IV 7:3, TV Mainzlar — TSV Treis/Lda II 2:7, TSV Beuern II — TSV Londerf II 7:0, SV Geilshausen II — TV Großen-Buseck III 5:7, TSV Treis/Lda. II — TSV Beuern II 2:7, Schwarz-Gelb Gießen IV — TV Mainzlar 7:1, TSV Londerf II gegen TV Kesselbach II 7:5.

1. TSV Beuern II	7	48:11	13:1
2. TV Gr.-Buseck III	7	43:24	12:2
3. SG Gießen IV	7	38:23	9:5
4. TSV Londerf II	7	34:36	7:7
5. SV Geilshausen II	7	34:41	6:8
6. TSV Treis/Lda. II	7	34:38	5:9
7. TV Mainzlar	7	45:43	4:10
8. TV Kesselbach II	7	20:49	0:14

Vier Gießener zur deutschen Rangliste

Tischtennis: Klages, Röhmig, Lammers bei den Junioren, Thylmann bei der Jugend

(rt) In drei Altersgruppen finden am Wochenende die deutschen Ranglistenspiele im Tischtennis statt. Bei zwei dieser Veranstaltungen gehen auch Spieler und Spielerinnen aus dem heimischen Raum an den Start. Für die Rangliste der Junioren und Juniorinnen in Stadthagen wurden von der Südwestgemeinschaft neben Schönbein (Hessen), Deibel (Pfalz), Richter (Rheinland), Warnke, Heckwolf (beide Hessen), Falk (Saarland) und Wollnik (Pfalz) auch die Gießener Claudia Klages, Heidrun Röhmig und Heiner Lammers nominiert, die sich durchaus Chancen auf ein gutes Abschneiden ausrechnen können. Oberstes Ziel ist einer der ersten drei Plätze, die zur Teilnahme an der DTTB-Rang-

listenqualifikation der Damen und Herren berechnen.

Zu den vier hessischen Jungen, die an der Rangliste der Jugend in Ahlem bei Hannover teilnehmen, gehört auch Stephan Thylmann (Gießener Schwimmverein). Der Gießener wird sich in erster Linie mit der starken Konkurrenz der westdeutschen und süddeutschen Landesverbände auseinandersetzen müssen. Für Hessen starten außerdem Gärtner, Schlegel (beide BG Darmstadt), Wilke (Jahn Kassel) bei den Jungen und Winn (TTC Mörfelden), Wirth (Eschweyer TSV) und die Deutsche Jugendmeisterin Potocnik (TTC Salmünster) bei den Mädchen.

14.12.
1971

Lobesworte gab es selbst von dem DTTB-Sportwart

Heiner Lammers gelang Durchbruch zur deutschen TT-Spitzenklasse — Dritter Platz bei der Junioren-Rangliste

(rt) Mit dem dritten Platz bei der Deutschen Juniorenrangliste am Wochenende in Obernkirchen/Niedersachsen gelang dem Gießener Oberliga-Spitzenpieler Heiner Lammers sein bisher größter Erfolg und gleichzeitig der Durchbruch zur deutschen Tischtennis-Spitzenklasse. Mit dieser hervorragenden Placierung erspielte sich der Gießener gleichzeitig die Nominierung für die deutsche Vorrangliste der Herren. Auch die Gießener Damen schlugen sich unter Deutschlands besten Juniorinnen ausgezeichnet, konnten sich aber nicht im vorderen Feld placieren. Claudia Klages kam auf den 12., Heidrun Röhmig auf den 14. Rang.

Im Vergleich zu seinen späteren Leistungen erwischte Heiner Lammers in der Vorrundengruppe 1 einen recht schwachen Start. Nach den Niederlagen gegen Wollnik (Pfalz, 1:3) und den deutschen Jugendmeister Heckwolf (Hessen, 2:3) lag der 19jährige Gießener mit 0:2 zurück und schien für einen der vorderen Plätze nicht mehr in Frage zu kommen. Danach steigerte er sich jedoch enorm. Mit großartigen Leistungen, die selbst den sehr kritischen Sportwart des DTTB, Werner Haupt, zu hohem Lob veranlaßten, kam Heiner Lammers zu sechs Siegen hintereinander, die ihm noch den wichtigen dritten Vorrundenplatz hinter Deutz (Westdeutschland, 7:1) und Heckwolf (6:2) und damit die Endrundeneteilnahme in der Gruppe 1 einbrachten. Besonders imponierte der Gießener bei seinen Siegen über den späteren Ranglistenersten Deutz, für den das 0:3(!) die einzige Niederlage des gesamten Turniers bedeutete, beim 3:0 über Hermann (Württemberg) und beim ebenso klaren 3:0-Erfolg über den starken Niedersachsen Hannessen.

Für eine Ueberraschung sorgte in der Vorrundengruppe 2 der Lokalmatador Nagel, der sich ungeschlagen durchsetzte und Hackenberg (Hessen), Engel (Westdeutschland, beide 6:2) und Warnke (Hessen, 5:3) auf die nächsten Plätze verwies. Damit hatte sich auch der Ex-Gießener Hackenberg, der besonders bei seinen Siegen über Schlomm (Westdeutschland, 3:0), Warnke (3:1) und Engel (3:0) sehr gut gefiel, in die Endrundengruppe 1 gespielt, die neben Lammers noch mit Deutz, Nagel, Heckwolf und Engel besetzt war.

Im Kampf um die Plätze eins bis sechs gab sich in der Endrunde Deutz keine Blöße mehr, so daß der Westdeutsche mit 4:1-Siegen neuer Ranglistenester werden konnte. Außerst spannend verlief der Kampf um die nächsten Plätze. Eine Vorentscheidung brachte die Begegnung zwischen Lammers und Hackenberg, die Lammers nach 16:19-Rückstand in der Verlängerung des fünften Satzes für sich entschied. Zum dritten Sieg in der Endrunde — das 3:0 über Deutz

wurde aus der Vorrunde übernommen — kam der Gießener mit einem eindeutigen 3:0 über Engel, der in der Endrunde nur Heckwolf schlagen konnte und so „nur“ Sechster wurde. Damit hatte sich Lammers hinter Deutz (4:1) und dem punktgleichen Nagel (beide 3:2), aber vor Hackenberg (2:3), Heckwolf (2:3) und Engel (1:4) den dritten Platz erkämpft.

Bei den Juniorinnen hatte Heidrun Röhmig in der Vorrundengruppe 1 zunächst wenig Glück. Mit nur einem Sieg (3:2 über die Westdeutsche Hirschmann) mußte sie mit dem achten Platz vorliebnehmen. Sieger dieser Gruppe wurde Hirschmüller (Württemberg) vor Masuth (Westdeutschland) und Richter (Rheinland). Zu drei Siegen kam in der zweiten Vorrundengruppe Claudia Klages, die ihr den sechsten Rang und damit die Qualifikation für den Kampf um die Plätze 7 bis 12 einbrachten. In dieser Vorrundengruppe hatten Schönbein (Hessen), Töninger (Baden) und Diebold (Württemberg) punktgleich mit 6:2 die Nase vorn. In der Endrunde setzte sich dann überraschend Schönbein vor Hirschmüller, Richter, Töninger, Diebold und Masuth durch. Pech für Claudia Klages, daß sie keinen Sieg aus der Vorrunde mit in die Endrunde nehmen konnte. Mit 1:4 — sie besiegte in der Endrundenrunde 2 nur Hirschmann — wurde sie Zwölfte. Heidrun Röhmig kam im Kampf um die Plätze 13 bis 18 auf ein Spielverhältnis von 3:1 und damit auf den 14. Rang.

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Landesliga Ost

FV Weilburg — TSG Wölfersheim	8:8
TGS Jügesheim — TSV Marbach	8:8
TV Dillenburg — TSF Heuchelheim	9:5
GSV II — TG Obertshausen	9:4
TV Lich — TSV Ockershausen II	0:9
1. TG Obertshausen	11 92:55 18:4
2. TSV Ockershausen II	11 94:48 17:5
3. GSV II	11 87:52 17:5
4. TuS Naunheim	10 86:51 16:4
5. TGS Jügesheim	10 74:60 12:8
6. TSV Marbach	11 85:71 12:10
7. TV Dillenburg	11 75:73 12:10
8. TSG Wölfersheim	11 77:81 11:11
9. FV Weilburg	11 60:81 7:15
10. VfB Groß-Auheim	11 55:86 6:16
11. TV Lich	11 40:98 1:21
12. TSF Heuchelheim	11 40:98 1:21

Gruppenliga Lahn

SG Dillenburg — TV Gr.-Linden	9:4
SG Fronhausen — Allendorf/Lda.	8:8
TV Aßlar — GSV III	6:9
SSC Burg — VfL Marburg	9:6
TTC Anzefahr — TV Braunfels	8:8
1. TV Wallau	10 89:38 19:1
2. TV Gr.-Linden	11 90:56 18:4
3. SG Dillenburg	11 85:74 14:8
4. TV Oberndorf	10 75:56 13:7
5. VfL Marburg	11 82:59 13:9
6. SSC Burg	11 85:74 13:9
7. TTC Anzefahr	11 81:71 13:9
8. TV Braunfels	11 80:86 10:12
9. SG Fronhausen	11 70:83 8:14
10. TSV Allendorf/Lda.	11 63:82 7:15
11. GSV III	11 41:96 2:20
12. TV Aßlar	11 26:99 0:22

Bezirksklasse Süd

GSV IV — Spfr. Oppenrod	6:9
SG Gießen — TuS Naunheim II	9:3
RSV Büblingsh. — TSG Niedergir.	7:9
TuS Weilmünster — Gr.-Linden II	9:4
TSV Dutenhofen — TV Oberndorf II	9:4

Halbzeitabelle

1. Schwarz-Gelb Gießen	11 98:64 21:1
2. TSG Niedergirmes	11 97:63 20:2
3. SG Trohe	11 92:51 16:8
4. Spfr. Oppenrod	11 90:55 16:6
5. TuS Weilmünster	11 80:69 13:9
6. TuS Naunheim II	11 70:77 11:11
7. BC Nauborn	11 73:90 10:12
8. TV Gr.-Linden II	11 67:72 8:14
9. TSV Dutenhofen	11 67:78 7:15
10. RSV Büblingshausen	11 56:88 5:17
11. TV Oberndorf II	11 52:87 5:17
12. GSV IV	11 45:96 2:20

Damen Landesliga Nord

Eintr. Allendorf — Hessen Kassel	7:5
SV Cornberg — TV 06 Cölbe	7:1
TSV Weyhers — TTC Altenbrunslar	6:6
Oberkaufungen — Eintr. Allendorf	7:4
1. GSV III	11 73:28 20:2
2. SV Garbenteich	11 73:20 19:3
3. SV Cornberg	11 72:30 19:3
4. VfL Lauterbach	11 61:31 16:6
5. KSV Baunatal	11 58:49 12:10
6. TSV Atzbach	11 53:48 12:10
7. TSV Weyhers	10 46:53 10:10
8. TSV Oberkaufungen	11 35:60 8:14
9. Eintracht Allendorf	10 38:61 6:14
10. TTC Altenbrunslar	11 44:64 6:16
11. Hessen Kassel	11 31:71 2:20
12. TV 06 Cölbe	11 8:77 0:22

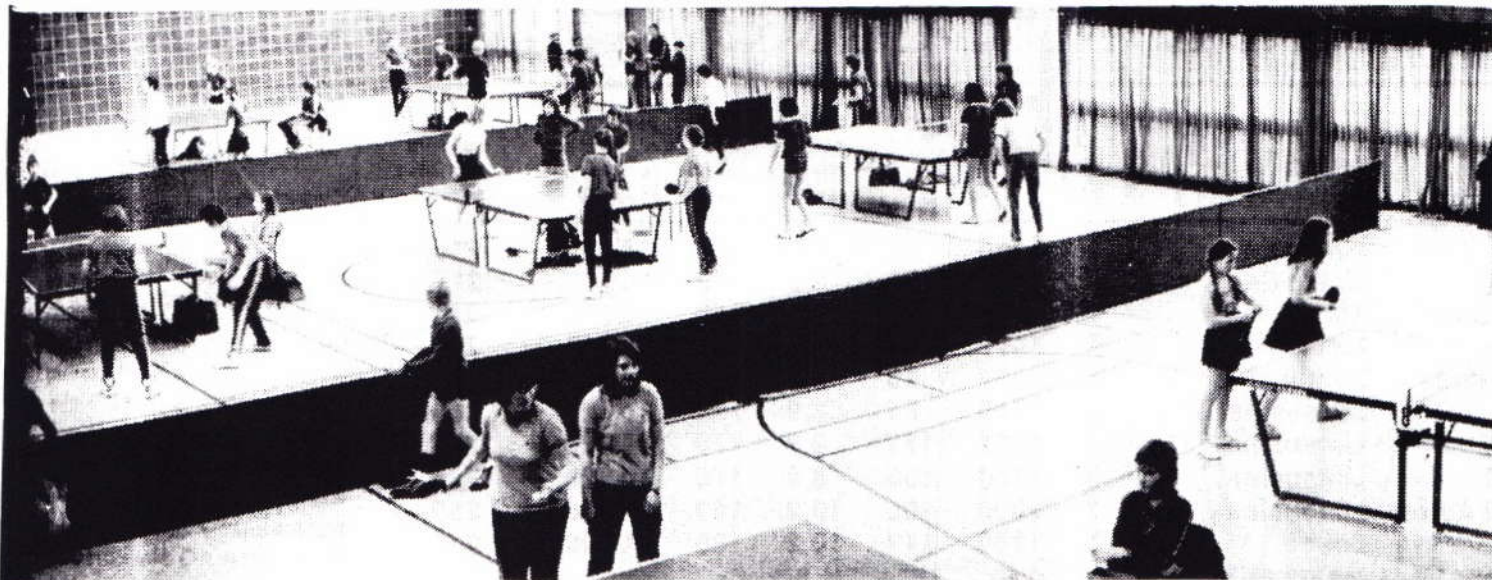
Kreisklasse, Mädchen

TSV Allendorf/Lda. Jgd. — TSV Atzbach Jgd.	3:7
Grün-Weiß Gießen — TV Lich 1:7	TSV
Weiß Gießen — TSV Atzbach Jgd. 7:0, TV Lich gegen TSV Allendorf/Lda. Sch. 0:7, TSV Atzbach Sch. — SG Trohe 1:7, SG Trohe — Grün-Weiß Gießen 0:7, TV Großen-Linden — TSV Atzbach Sch. 0:7, SV Garbenteich — TSV Allendorf/Lda. Jgd. 7:1, TSV Atzbach Jgd. — TV Lich 0:7, TSV Allendorf/Lda. Sch. — TSV Atzbach Jgd. 1:7, Grün-Weiß Gießen — TV Großen-Linden 7:0, TV Lich — SG Trohe 7:4, TSV Atzbach Sch. gegen SV Garbenteich 1:7.	

Halbzeitabelle

1. SV Garbenteich	8 51:15 14:2
2. SG Trohe	8 46:17 12:4
3. TV Lich	8 46:19 12:4
4. Grün-Weiß Gießen	8 44:18 12:4
5. TSV Atzbach Schül.	8 30:38 7:9
6. TSV Atzbach Jgd.	8 28:39 7:9
7. Allendorf/Lda. Jgd.	8 25:43 4:12
8. Allendorf/Lda. Schül.	8 15:46 4:12
9. TV Großen-Linden	8 6:56 0:16

10.12.71



Im Zeichen des Tischtennis-Sports stand am Sonntag bei den Hessischen Schülermeisterschaften die Sport- und Kulturhalle in Garbenteich

Ulla Licher holte im Doppel den Titel nach Trohe

TT-Hessenmeisterschaften der Schüler: Im Einzel auf dem dritten Platz — Burk (SV Garbenteich) im Mixed Vizemeisterin

(rt) Mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachtete Hessens Tischtennis-Schülerwart Dieter Fey (Hanau) die diesjährigen Hessischen Einzelmeisterschaften, die der SV Garbenteich am Wochenende in hervorragender Manier ausrichtete. Bei den Jungen fehlten wegen der DTTB unverständlicherweise gleichzeitig angesetzten deutschen Rangliste die besten fünf, bei den Mädchen die besten drei Spieler und Spielerinnen des Landes, eine Tatsache, die den sportlichen Wert der errungenen Placierungen leider leicht schmälerte, andererseits aber auch dem Nachwuchs eine willkommene Chance bot, sich nach vorn zu spielen.

Zu denen, die diese Chance nutzten, gehörten dem Sportkreis Gießen auch Ulla Licher, die im Doppel zusammen mit Kohl (Fulda) den Titel des Hessenmeisters mit nach Hause nehmen konnte und der mit dem dritten Rang im Einzel die weitere gute Placierung gelang. Bis zur letzten Stufe erklimmte auch Doris Burk (SV Garbenteich) das Treppchen, als ihr zusammen mit Winkel (TTC Herbornseelbach) die Vizemeisterschaft im Mixed gelang.

Nicht viel mehr als eine gute Breite war im Schüler-Einzel zu sehen, Endrunden und Spiel enttäuschten dagegen. Sieger wurde nicht einer der favorisierten Ranglistenspieler, sondern der bis dahin fast unbekannte Frank W. Heppenheim vor dem Geheimtip Marosijan (Friedberg) und Bender (TTC Mörfelden). Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) erreichte als einziger Gießener die Runde der letzten acht und erfüllte damit die in ihn gesetzten Erwartungen. Mandler (GSV) und Hofmann (NSC W.-Steinberg) hatten sehr viel Lospech. Bereits in den ersten beiden Runden scheiterten sie nacheinander am späteren Hessenmeister.

Die im Einzel enttäuschenden Herbornseelbacher J. Gräf/Winkel erspielten sich wenigstens im Doppel mit dem Vizetitel hinter Kretschmer/Hiltn (Eiche Offenbach/SG Sossenheim) doch noch einen vorderen Platz. Auch hier mußten Mandler/Hofmann — diesmal unter den letzten acht — dem späteren Sieger geschlagen werden. In der gleichen Runde schieden auch

Hauk/Thäle (Allendorf/GSV) aus. Für sie waren die späteren Dritten, Luber/Geiß (TTC Mörfelden), Endstation.

Auf einem relativ hohen Niveau stand der Wettbewerb im B-Schüler-Einzel. Der erst achtjährige Rebel (DJK Oberrod) zeigte sich seinen teilweise um drei Jahre älteren Konkurrenten als weit überlegen und unterstrich sein großes Talent sehr eindrucksvoll. Hinter ihm rangierten Wolf (TV Schaafheim), Weiß (TSV Auerbach) und Schlörp (TSV Schotten). Enttäuschend das Abschneiden der Gießener Vertreter, von denen keiner auch nur die Runde der letzten 16 erreichte. Das Doppel entschieden

Rebel/Wolf vor Bonté/Schmidt (TV Laasphe/TV Wallau) für sich. Auch hier gelang keiner Gießener Paarung auch nur ein Sieg.

Auch bei den Schülerinnen wurde nicht eine der zahlreichen Ranglistenspielerinnen Hessenmeisterin, sondern die seit ihrem letzten Auftreten sehr stark verbesserte Reichenbach (TSG Jügelshausen). Auch Ulla Licher (SG Trohe) mußte sich in der Vorschlußrunde der neuen Titelträgerin mit 0:2 (18, 17) beugen, belegte damit aber einen hervorragenden dritten Platz hinter Hermann vom erfolgreichsten Verein dieser Meisterschaften, der DJK Oberrod. Zum erhofften Titelgewinn kam Ulla Licher dann aber doch noch im Doppel, wo sie zusammen mit Kohl (Fulda) im Endspiel klar mit 2:0 über Walter/Wolf (TTC Salmünster/TTC Gelnhausen) die Oberhand behielt. Eine schwere Hürde nahm das neue Meisterpaar auch im Halbfinale, als es Reichenbach/Rössler mit 2:0 das Nachsehen gab.

Seinen zweiten Titel holte Frank im Mixeddoppel zusammen mit Schamweber (SG Weiter-

stadt) vor der Lahn-Kombination Burk/Winkel (SV Garbenteich/TTC Herbornseelbach). Für Doris Burk bedeutet diese Vizemeisterschaft ihren bisher größten sportlichen Erfolg.

15.12.71

TT-Halbzeittabellen

Kreisklasse, Schüler, Gruppe Ost

TSG Lollar — TuS Eberstadt 2:7, TSV L gegen TV Lich 1:7, NSC W.-Steinberg Garbenteich 7:4, SG Trohe — TSG Reichenbach 6:6, TuS Eberstadt — TSV L 2:7, TSG Reiskirchen — NSC W.-Steinberg 7:4, TV Lich — TSV Allendorf/Lda. 7:5, SV Garbenteich — TSG Lollar 7:1, TSV Allendorf/Lda. — TSV L 7:5, TuS Eberstadt — NSC W.-Steinberg 2:7, TV Lich — TSG Lollar 7:0, SV Garbenteich — SG Trohe 4:7, TSG Lollar — TSV Allendorf/Lda. 0:7, TSG Reiskirchen — SV Garbenteich 7:4, NSC W.-Steinberg — TV Lich 7:4, Trohe — TuS Eberstadt 7:3.

1. TV Lich	8	56:12	140
2. TSV Allendorf/Lda.	8	54:18	142
3. NSC W.-Steinberg	8	44:29	123
4. TSV Lollar	8	42:39	116
5. SG Trohe	8	36:42	73
6. Reiskirchen/Hattenrod	8	35:45	71
7. SV Garbenteich	8	34:47	43
8. TuS Eberstadt	8	26:51	23
9. TSG Lollar	8	12:56	63

Gruppe West

TSV Atzbach I — TSV Atzbach II 7:4, Weiß Gießen — TV Lich II 0:7, TSV Atzbach I gegen GSV 0:7, TV Lich II — TV Großen-Linden 7:1, Grün-Weiß Gießen — TSF Heuchelheim — TV Lich II 3:7, TSV Atzbach I — Grün-Weiß Gießen 7:0, TV Großen-Linden — TSV Atzbach II 7:4.

1. GSV	6	42:4	12
2. TSV Atzbach I	6	39:8	10
3. TV Lich II	6	28:18	8
4. TSF Heuchelheim	6	25:21	6
5. TV Großen-Linden	6	15:35	4
6. TSV Atzbach II	6	11:40	2
7. Grün-Weiß Gießen	6	8:42	0

Mehr Schatten als Licht bei den hessischen Teilnehmern

Stephan Thylmann konnte nur am zweiten Tag zufriedenstellen — 13. Platz nach enttäuschender Vorrunde

(rt) Mit einem 13. Platz kehrte Stephan Thylmann (Gießener Schwimmverein) von der Deutschen Jugendrangliste, die am Wochenende in Ahlem bei Hannover ausgetragen wurde, nach Hause zurück. Zwar korrigierte der 17-jährige Gießener damit seine schwache Vorstellung des ersten Tages, die ihm nur den Start in der dritten und letzten Endrundengruppe einbrachte, doch auch dieser Rang hebt sich kaum aus dem alles in allem enttäuschenden Abschneiden der hessischen Spieler und Spielerinnen ab.

Besonders in der Vorrunde schien alles gegen die Hessen zu laufen, die nach einigen unglücklichen Niederlagen aber auch viel zu früh resignierten. Einziger Lichtblick der Vorrunde war der Kasseler Oberligaspieler Wilke, der sich in der Vorrundengruppe 2 den dritten Rang erspielte. Thylmann landete in der ersten Gruppe unter neun Spielern mit 2:6-Siegen auf dem siebten Rang. In der Endrunde setzte sich erwartungsgemäß Hofmann vor dem Ueberraschungs-zweiten, Opoloh (beide Westdeutschland), dem erst 15-jährigen Württemberger Stellweg, Preuß (Bayern), Rohleder (Westdeutschland) und Wilke durch, der in der Endrunde recht wenig bot. Eine großartige Steigerung am zweiten Tag brachte Gärtner (Hessen) in der Endrundengruppe 2 noch den zweiten und damit in der

Gesamtwertung achten Platz hinter Herold (Westdeutschland). Auch Thylmann gefiel am zweiten Tag bedeutend besser. Durch seinen Sieg in der Endrundengruppe 3, der ihm den 13. Rang einbrachte, versöhnte der Gießener etwas mit den schwachen Spielen des Vortages. Schlegel, der vierte Hesse, mußte mit einem enttäuschenden 16. Platz vorliebnehmen.

Ohne die erkrankte Deutsche Meisterin Potocnik gab es auch bei den Mädchen für Hessen mehr Schatten als Licht. Die nur über die Härtequote nominierte Mörfeldenerin Egner kann mit ihrem zehnten Rang noch am ehesten zufrieden sein. Wirth (Eschweger TSV) und vor allem Winn (TTC Mörfelden) hatte man bedeutend weiter vorn erwartet als auf dem 12. bzw. 14. Platz. An der Spitze zeigte sich Kirsten Krüger (Schleswig-Holstein) allen Konkurrentinnen überlegen. Ohne Satzverlust (!) wurde sie Erste vor Dürre (Württemberg), Sudmann (Westdeutschland), Büttner (Pfalz), Reul und Klein (beide Westdeutschland).

Um so erfolgreicher schnitt Hessen bei der deutschen Rangliste der Schüler ab, die in Nümbrecht bei Köln stattfand. Sowohl bei den Jungen, wo Klitzsch (TGS Rödelsheim) gewann, als auch bei den Mädchen, wo Trautmann (Reichelsheim) sensationelle Erste wurde, stellte der HTTV

den Sieger. Mit einem siebten Rang bei der Herbhornseelbacher Michael Gräf besaß Talent.

Die Ergebnisse

Schüler: 1. Klitzsch (Hessen), 2. Hartung (Schleswig-Holstein), 3. Meffert (Hessen), 4. Loß (Südbaden), 5. Straub (Hessen), 6. M. Gräf, 9. D. Holei, 10. Herrchen (alle Hessen).
Schülerinnen: 1. Trautmann (Hessen), 2. lattré (Württemberg), 3. Schmitz (Westdeutschland), 4. Diel (Bayern), 5. Richter (Rheinland), 6. Böning (Niedersachsen), 10. Schmolz, 15. Schuchmann (beide Hessen).

TV Bieber wahrte Chance

(lh) Durch einen klaren 9:1-Erfolg im Nachspiel beim Tabellennachbarn TTC Herbhornseelbach wahrte der TV Offenbach-Bieber die Meisterschaftschance in der Tischtennis-Oberliga Südwest der Herren.

1. FC Saarbrücken	9	80:35	17:1
2. ASV Landau	9	75:25	16:2
3. TV Bieber	9	72:38	15:3
4. TTC Herbhornseelbach	9	56:67	10:8
5. ESV Jahn Kassel	9	57:63	8:10
6. PPC Neu-Isenburg	9	69:70	7:11
7. Gießener SV	9	53:73	7:11
8. FSV Mainz 05	9	44:62	4:14
9. SV Fraulautern	9	46:76	4:14
10. PSV Mainz	9	42:77	2:16

Ulli Schäfer: Kampfgeist und Konzentration

Bezirksrangliste der Jugend: Thylmann diesmal nur Dritter — Licher (Trohe) auf Platz 7

(t) Die Erkenntnis, daß die periodisch durchgeführte TT-Bezirksrangliste der Jugend ein beides Training mit sportlichem Anreiz darstellt, setzt sich immer mehr durch. Mit 50 Startern fuhr die dritte Veranstaltung eine Rekordbeteiligung und man kann von Glück sagen, daß Ausrichter Gießener Schwimmverein neun statt wie bisher sechs Plätzen stellen konnte und diese Rangliste gut über die Bühne brachte. Den erwarteten spannenden Kampf gab es in der Endrundengruppe 1, wo Ulli Schäfer (GSV) diesmal nicht nur Kampfgeist, sondern vor allem die Portion Konzentration an die Platte brachte und so das gesamte starke Feld hinter sich lassen konnte.

Nur gegen seinen schärfsten Widersacher, den deutschen Ranglisten-Siebten der Schüler, M. Gräf (TTC Herbhornseelbach), mußte der Gießener eine knappe Niederlage einstecken. Dagegen zwang er unter anderem auch seinen Vereinskameraden Stephan Thylmann, immerhin Mitglied der GSV-Oberligamannschaft, der mit drei Niederlagen seinen Sieg von der letzten Rangliste nicht wiederholen konnte und hinter Gräf nur Dritter wurde. Wenigstens gelang Thylmann die Revanche für seine überraschende Niederlage gegen Gräf, was dem Herbhornseelbacher den möglichen Gesamtsieg kostete. Hinter dem Marbacher Landesligaspieler Bernhardt landete Jens Hoppe (GSV) mit ausgeglichenem Spielverhältnis auf Platz 5. Während der Gießener überraschend gegen Gräf und den späteren Sechsten, Jost (SG Dillenburg) verlor, zeigte er sich vor allem beim Erfolg über Bernhardt von seiner besten Seite. Drei Siege — gegen Jost, Weitzel (TTC Anzefuhr) und Häufner (SG Dillenburg) — reichten Friedel Licher (SG Trohe) zum siebten Platz und damit zum angestrebten Klassenerhalt. Für eine Ueberraschung sorgte in der Gruppe 2 Werner Graf (SG Trohe) durch einen Sieg über Winkler (TTC Herbhornseelbach). Dennoch kam der Troher mit 3:3-Siegen „nur“ auf den vierten Rang. Mit dem vorletzten Platz mußte Aufsteiger Lammers vorliebnehmen, obwohl ihm immerhin zwei Siege, gegen Pfeifer (GSV) und Weiß (SG Dillenburg), gelangen. Für Edda Pfeifer (GSV), die sich in recht schwacher Form vorstellte, blieb nur der siebte und damit letzte Rang. Recht unglücklich lief es für einige Vertreter des Kreises Gießen in der Gruppe 3, wo die Plätze acht und neun für Ralf Naujoks (GSV) und Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) den Abstieg bedeuteten. Zufrieden sein können dagegen Bernot Raab (SG Trohe), der vier Siege an seine Ahne heftete und damit Vierter wurde, und auch die Mädchen des Gießener Schwimmvereins, die das erstmalig in dieser Saison an der Rangliste teilnahmen. Ingeborg Heilmann kam punktgleich mit Raab auf Platz 6, Ute Schäfer, die unter anderem die spätere Zweite, Grün (Vggg. Rauschholzhausen), bezwang, wurde Siebte.

Gleich zwei Klassen nach vorn sprangen bei dieser Rangliste Jürgen Thiele (GSV) und Schmidt (TV Wallau), die zur „Auffüllung“ in die Gruppe 4 übernommen wurden und sich dort

überraschenderweise auch gegen die höherklassige Konkurrenz durchsetzten. Thiele unterlag nur dem späteren Dritten, Gabriel (TTC Herbhornseelbach). Auch Madler (GSV) — ebenso neu in dieser Gruppe — schlug sich sehr gut und erreichte mit 4:3-Siegen einen ausgezeichneten vierten Rang. Wilfried Krämer (SV Garbenteich) konnte sich dagegen nicht in dieser Gruppe behaupten. Sein achter Platz bedeutete den Abstieg.

Sein erster Start bei der Jugendrangliste brachte Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) auf Anhieb den ersten Rang in der Gruppe 5 und damit den Aufstieg ein. Nur das schlechtere Satzverhältnis verhinderte, daß mit Wolfgang Altmannspurger (GSV) ein weiterer Gießener aufsteigen konnte. So blieb für Altmannspurger nur der undankbare dritte Rang. Plätze im Mittelfeld erspielten sich Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.) als Vierter und Uwe Schöppe (SG Trohe) als Sechster. Siegfried Pitz (NSC W.-Steinberg) mußte mit nur einem Sieg mit dem achten und letzten Platz vorliebnehmen.

Sechs von neun Spielern kamen in der Gruppe 6 aus dem Kreis Gießen. An der Spitze setzten sich Gerhard Bomba (SV Garbenteich) und Arno Atzbach (NSC W.-Steinberg) vor Convertino (SV Garbenteich) durch. Udo Schröder (SV Garbenteich) wurde Vierter, Gerhard Jung (NSC W.-Steinberg) und Winfried Hofmann (SG Trohe) kamen auf die Plätze sieben und neun.

Damen, Oberliga Südwest

ATSV Saarbrücken — DJK Saarlouis 7:3

1. PSV Kaiserslautern	9	63:23	18:0
2. TTC Koblenz	9	57:24	14:4
3. GSV	9	58:32	14:4
4. CTT Sinzig	9	53:39	11:7
5. ATSV Saarbrücken	9	48:37	10:8
6. SV Wolfgang	9	42:40	10:8
7. DJK Saarlouis	9	38:38	7:11
8. VfR Frankenthal	9	29:49	4:14
9. TTS Lebach	9	17:60	2:16
10. Niederauerbach	9	7:63	0:18

Landesliga Nord

Eintr. Allendorf — TSV Weyhers 0:7

1. GSV III	11	73:28	20:2
2. SV Garbenteich	11	73:20	19:3
3. SV Cornberg	11	72:30	19:3
4. VfL Lauterbach	11	61:31	16:6
5. KSV Baunatal	11	58:49	12:10
6. TSV Atzbach	11	53:48	12:10
7. TSV Weyhers	11	55:53	12:10
8. TSV Oberkaufung	11	35:60	8:14
9. TTC Altenbrunslar	11	44:64	6:16
10. Eintr. Allendorf	11	38:68	6:16
11. Hessen Kassel	11	31:71	2:20
12. TV 06 Cölbe	11	8:77	0:22

21.12.71

16.12.71

Ingo Hofmann bei der TT-Bezirksrangliste stark verbessert

Dritter Platz für den Watzenborner Schüler — Viel Pech für Gerhard Hauk (Allendorf/Lda.)

(rt) Die TT-Bezirksrangliste der Schüler, die am Wochenende vom Gießener Schwimmverein ausgerichtet wurde, endete zum wiederholten Male mit dem Sieg des Siebten der deutschen Schülerrangliste, M. Gräf (TTC Herbornseelbach), der seinen Bruder Joachim auf den zweiten Platz

verweisen konnte. Beide zeigten sich diesmal ihren Konkurrenten deutlich überlegen. Auf den folgenden Plätzen ging es dagegen fast „kriminell“ spannend zu, denn fünf (!) Spieler erreichten ein Spielverhältnis von 3:4, so daß über die weitere Placierung und sogar über den Abstieg das Satzverhältnis entscheiden mußte.

Ingo Hofmann, in den letzten Wochen stark verbessert, hatte sicher auch ein wenig das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, denn er wurde mit dem besten Satzverhältnis unter diesen fünf Spielern Dritter. Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.), das letzte Mal auf dem dritten Platz und diesmal punktgleich mit Hofmann, verwies das schlechteste Satzverhältnis dagegen auf den siebten Rang, der für ihn den sicher sehr unglücklichen Abstieg bedeutete. Enttäuschend schnitt der Sieger der letzten Rangliste, Winkel (TTC Herbornseelbach), ab, der auf Platz 4 landete und dem Abstieg nur knapp entging. Hinter ihm placierte sich Jürgen Thäle (GSV) als Neuling dieser Spitzengruppe der Schüler dagegen erfreulich gut. Der zweite Aufsteiger, Schmidt (TV Wallau), blieb als einziger ohne Sieg, was ihm den achten und letzten Platz einbrachte.

Im zweiten Anlauf gelang mit Ulli Mandler (GSV) einem weiteren Gießener die Rückkehr in die erste Gruppe. Hinter dem überlegenen Sieger, Berghäuser (TV Aßlar), sprach in der Gruppe 2 das bessere Satzverhältnis gegenüber Gabriel und Feiler (beide Herbornseelbach) — alle 4:2-Siege — für Mandler, der damit Zweiter wurde. Auch die Belastung, im letzten Spiel gegen Gabriel 2:0 gewinnen zu müssen, um den Aufstieg zu schaffen, überwand er rechtzeitig. Carsten Lindloff (TV Lich) schlug sich als Aufsteiger beachtlich. Mit Siegen über Körber (TSV Allendorf/Lda.) und Bonté (TV Laasphe) schaffte er den fünften Platz. Dagegen mußte Klaus Körber, dem diesmal kein Sieg gelang, mit dem siebten Rang vorliebnehmen, so daß er zusammen mit Bonté absteigen muß.

Seine Formkrise überwunden zu haben scheint Wolfgang Altmannspenger (GSV), der in der Gruppe 3 überlegener Sieger wurde und damit in die zweite Gruppe zurückkehrt. Ohne Spiel und Satzverlust verwies er Schmidt (TTC Herbornseelbach), Schneider (TV Aßlar), seinen Ver-

einskameraden Karl-Heinz Lammers und Peter Busch (TV Lich) auf die nächsten Plätze. Auch in der Gruppe 4 kam der Sieger aus dem Kreis Gießen. Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.) blieb ungeschlagen und steigt damit zusammen mit Böhm (Spvg. Rauschholzhausen) in die dritte Gruppe auf. Pech für Gerd Wach (TV Lich), daß er als Dritter — punktgleich mit Böhm — nur durch das schlechtere Satzverhältnis den Aufstieg knapp verfehlte. Ohne Sieg blieb für Kurt Hanika (TV Lich) hinter M. Froese (TV Wallau) und Claas (TTC Herbornseelbach) nur der sechste Rang.

In der mit acht Spielern recht stark besetzten Gruppe 5 gelang Peter Schäfer (NSC W.-Steinberg) bei seiner ersten Rangliste dieser Saison auf Anhieb Platz 1 und damit der Aufstieg. Bester der übrigen fünf Gießener dieser Gruppe war überraschend Norbert Pfeifer (TSG Wieseck), der hinter Georg (TV Dillenburg) und Hlawaty (Spvg. Rauschholzhausen) einen sehr guten vierten Platz belegte und damit Dieter Altmannspenger (GSV), Roland Frank (TV Gr.-Linden), Florian Wallenfels und Bernd Schäfer (beide GSV) hinter sich ließ.

23.12.71

Tischtennis im Zahlenspiegel

Herren, II. Liga Südwest

Ockershausen — Heusenstamm			
BG Darmstadt — TV Schlüchtern			
TTC Langen — TSG Kastel			
Heusenstamm — TV Schlüchtern			
TSG Kastel — TV Schlüchtern			
TSG Wixhausen — TG Rüsselsheim			
TSG Wixhausen — FSK Lohfelden			
TG Rüsselsheim — TSV Ockershausen			
TTC Langen — TSV Ockershausen			
1. TSG Kastel	9	80:45	17:1
2. TTC Langen	9	74:58	13:3
3. TV Schlüchtern	9	68:58	12:3
4. TSV Ockershausen	9	69:53	11:7
5. TG Rüsselsheim	9	64:61	9:9
6. TTC Heusenstamm	9	68:73	8:10
7. TG Darmstadt	9	62:64	8:10
8. FSK Lohfelden	9	55:65	8:10
9. TGS Rödelsheim II	9	48:74	4:14
10. TSG Wixhausen	9	32:81	0:18

Landesliga Ost

TGS Jügesheim — TuS Naunheim			
1. TG Obertshausen	11	92:55	18:4
2. Ockershausen II	11	94:48	17:5
3. GSV II	11	85:52	17:5
4. TuS Naunheim	11	94:59	17:5
5. TGS Jügesheim	11	82:68	13:9
6. TSV Marbach	11	85:71	12:10
7. TV Dillenburg	11	75:73	12:10
8. TSG Wölfersheim	11	77:81	11:11
9. FV Weilburg	11	60:81	7:15
10. VfB Großauheim	11	55:86	6:16
11. TV Lich	11	40:93	1:21
12. TSF Heuchelheim	11	40:98	1:21

Gruppenliga Lahn

TV Oberndorf — TV Wallau			
1. TV Wallau	11	97:46	20:2
2. TV Großen-Linden	11	90:56	18:4
3. TV Oberndorf	11	83:64	14:8
4. SG Dillenburg	11	85:74	14:8
5. VfL Marburg	11	82:59	13:9
6. SSC Burg	11	85:74	13:9
7. TTC Anzefahr	11	81:71	13:9
8. TV Braunfels	11	80:86	10:12
9. SG Fronhausen	11	70:83	8:14
10. Allendorf/Lda.	11	63:82	7:15
11. GSV III	11	41:96	2:20
12. TV Aßlar	11	26:99	0:22

TTC Rödgen aus der Taufe gehoben

Erster „reiner“ Tischtennis-Club im Kreis Gießen

(rt) In Tischtennisreisen des Gießener Stadtteils Rödgen hofft man, daß der 20. Dezember dieses Jahres zu einem denkwürdigen Tag nicht nur in der Geschichte des Ortes, sondern auch in der Geschichte des Tischtennisports im Kreis Gießen wird. An diesem Tag versammelten sich in der Gaststätte „Deutsches Haus“ einige Freunde dieses Sports, um mit der Gründung des TTC Gießen-Rödgen die Lücke zu schließen, die die aufgelöste TT-Abteilung des einheimischen Sportvereins seit einigen Monaten hinterlassen hatte. Mit dem TTC Rödgen entstand damit auch in Gießen der erste „reine“ Tischtennis-Klub, eine Tatsache, die sicher von vielen Tischtennis-Idealisten begrüßt wird. Gleichzeitig ist der Verein der 880. in Hessen, in dem der Sport mit dem kleinen weißen Ball betrieben wird.

Die 19 Personen, die den Weg zur Gründungsversammlung gefunden hatten, machten sich die Sache nicht leicht. Ueber eine Stunde Information und Diskussion, bei der auch Gedanken gegen die sofortige Gründung eines neuen Vereins geäußert und schließlich aus dem Weg geräumt wurden. So stand die Geschichte der alten TT-Abteilung des Sportvereins, die Frage des Trainingslokals, der garantierten Trainingszeit, die Finanzierung des Sportbetriebs und des möglichen Spielermaterials zur Diskussion. Die Versammlung wurde darüber informiert, daß dem Verein vorerst vier bis sechs Platten und nach Fertigstellung des Bürgerhauses zwei Trainingstage pro Woche zur Verfügung stehen werden. Ferner wurde angedeutet, daß die nach Auflösung der TT-Abteilung im Sportverein abgewanderten Spieler wieder nach Rödgen zurückkehren werden, so daß man zunächst wenigstens über eine Herrenmannschaft verfügen würde. Das Hauptgewicht müsse man aber auf eine möglichst gute Jugendarbeit richten, zum Wohle der Jugend selbst und als Quelle für das sportliche Gedeihen des Vereins.

Einwänden, daß der neue Klub in Rödgen in einer Zeit der Konzentrationstendenzen als unnötige Konkurrenz zum TSV angesehen werden könnte, wurden mit dem Argument entkräftet, daß im TSV kein Tischtennis gespielt würde, so daß man nicht von einem Konkurrenzverein sprechen könne. Die finanziellen Aufwendungen wurden allgemein als tragbar angesehen. Die sofortige Gründung des neuen Vereins wurde vor allem deshalb als notwendig erachtet, weil einige noch ungeklärte Fragen nur dann definitiv geklärt werden können, wenn der Verein als juristische Person bereits existiere. Daraufhin be-

schloß die Versammlung mit den Stimmen der anwesenden Erwachsenen bei vier Enthaltungen, die Gründung eines Rödgener Tischtennisklubs am gleichen Abend vorzunehmen.

Zum 1. Vorsitzenden wurde — wie alle Kandidaten einstimmig — Lothar Naujoks, zum 2. Vorsitzenden Siegfried Heine, zum Schriftführer Waldemar Mandler, zum Kassierer Dr. Wilhelm Türk gewählt. Ergänzt wurde der Vorstand durch die Wahl von Ralf Naujoks zum Jugendwart und von Dr. Jürgen Renfer zum Beisitzer. Unter drei Vorschlägen setzte sich als Name des neuen Vereins „TTC Gießen-Rödgen“ durch, zu den Vereinsfarben wurden Rot- und Blau gekürt.

Weit auseinander gingen die Meinungen der Anwesenden bei der Diskussion über die Mitgliedsbeiträge. Schließlich setzten sich die niedrigsten Vorschläge (Erwachsene 2 DM, Jugendliche über 15 Jahre 1 DM) durch.

Nachdem die zukünftige Satzung des Vereins intensiv durchgesprochen und diskutiert worden war, wurde sie von 13 der anwesenden Personen unterschrieben, die damit als Gründungsmitglieder fungierten. Ebenso spontan meldeten sich am selben Abend noch 16 Mitglieder dem neuen Verein an. Als eine der nächsten Maßnahmen soll im Gemeindeblatt von Rödgen ein Artikel über den TTC erscheinen mit dem Hinweis, an wen sich an Mitgliedschaft und Mitarbeit Interessierte wenden können. Als Vermittler stellte sich neben den Vorstandsmitgliedern auch Claus Schlapp zur Verfügung. Mit einer spontanen Spendenaktion sorgten die neuen Mitglieder am Ende des Abends dafür, daß es ihren idealistischen Bemühungen wenigstens in den ersten Monaten nicht an finanzieller Unterstützung mangeln wird.

Noch vor Weihnachten stieg die Mitgliederzahl des TTC Rödgen auf 25 Personen, ein Beweis, daß dieser Verein einem echten Bedürfnis der Rödgener Tischtennispieler und -freunde entspringt. Im Interesse des Tischtennisports kann man dem TTC Gießen-Rödgen nur eine positive Entwicklung und eine erfolgreiche sportliche Zukunft wünschen.

22.12.71

31.12.71